

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Innere Sicherheit	5
1. Starke Polizei vor Ort: Für Sicherheit, die man sieht und spürt!.....	5
2. Für klare Sicherheit statt Totalüberwachung: Kameras gezielt an Brennpunkten einsetzen!	6
3. Unsere Kinder und Senioren verdienen Schutz – im Alltag, überall!	7
4. Schutz für unsere Alltagshelden: Bessere Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen für Feuerwehr, Rettungskräfte und Ordnungsdienste!	8
5. Unsere Städte im Blick: Gemeinsam gegen Vandalismus und Verwahrlosung	9
6. Cybersicherheit für unsere Unternehmen und kritische Infrastruktur: Schutz vor digitalen Bedrohungen!	10
Zuwanderung, Asyl & Integration.....	11
1. Zuwanderung begrenzen: Klare Regeln für eine kontrollierte Einwanderungspolitik!	11
2. Recht durchsetzen: Ausreisepflicht klar und konsequent vollziehen!	11
3. Wer in Deutschland leben will, muss sich integrieren – nicht umgekehrt!	12
4. Gezielte Hilfe statt falscher Anreize: Sachleistungen für Asylbewerber!	13
5. Hilfe im Herkunftsland statt falscher Signale: Kein Platz für ideologische Aufnahmebündnisse!	13
Finanzen & Steuern	14
1. Ihre Steuern – unsere Verantwortung: Kein Cent für Ideologie!	14
2. Städtische Steuern und Gebühren senken: Entlastung für Bürger und Unternehmen!	15
3. Für eine schlanke Verwaltung: Keine Stellen für ideologische Experimente! .	16
4. Kommunen stärken statt belasten: Kreisumlage reduzieren!	17
5. Bargeld bleibt: Automaten sichern, Freiheit bewahren!.....	17
Energie & Klima	18
1. Energie muss bezahlbar bleiben – für Bürger, Betriebe und unsere Zukunft! 18	
2. Klimanotstand beenden: Realistische und machbare Energiepolitik statt nicht bezahlbare Symbolpolitik!	18
3. Windparkausbau stoppen: Keine Windindustrieanlagen in Wäldern und Wohngebieten!.....	19
4. Lebensmittel statt Solarparks: Landwirtschaftliche Nutzflächen schützen!	20
5. Wärme- & Stromwende mit Vernunft: Oberberg braucht bezahlbare Lösungen statt teurer Experimente!.....	21

Wirtschaft & Digitalisierung	22
1. Lokale Betriebe stärken: Wirtschaftskraft aus der Region für die Region!	22
2. Einkaufen im Ort erhalten – für starke Innenstädte und volle Schaufenster! .	23
3. Mehr Fläche für mehr Jobs: Gewerbe gezielt ansiedeln!	23
4. Starke Unternehmen – faire Steuern: Wachstum braucht Luft zum Atmen! ...	24
5. Unsere Region erlebbar machen: Mehr Schwung für Tourismus und Gastgewerbe!	25
6. Digitale Zukunft ermöglichen: Damit Oberberg nicht den Anschluss verliert! .	26
Arbeit & Soziales	27
1. Sozialleistungen schützen – nur wer Anspruch hat, soll auch Hilfe bekommen! 27	
2. Wer Familie lebt, verdient Rückhalt - gerechte Unterstützung statt Benachteiligung!	28
3. Ohne Hürden leben – für eine zugängliche Infrastruktur in ganz Oberberg! ..	29
4. Alleinerziehende sind auch Familie – echte Entlastung und Unterstützung für den Alltag!	30
Schule & Bildung	31
1. Zukunft für unsere Kinder – Schulen modern, aber mit Maß und Verstand! ..	31
2. Starke Schulen, starke Schüler – hohe Standards überall garantieren!.....	32
3. Lernen braucht Ordnung – für mehr Disziplin und Sicherheit im Schulalltag!	33
4. Förderschulen stärken – weil jedes Kind die passende Förderung verdient! .	34
5. Berufsausbildung aufwerten – mit Anerkennung, Chancen und Zukunft!.....	35
Kinder, Familie & Demografie	36
1. Starke Familien brauchen starke Kitas – für eine gute frühkindliche Bildung!	36
2. Klare Grenzen in Kitas – Sexualisierung hat in der Erziehung nichts zu suchen!	37
3. Geborgen ins Familienleben – verlässliche Hilfe für junge Eltern!	38
4. Spiel, Sport und Entdeckung – unsere Kinder verdienen aktive Freizeit!.....	40
5. Alt werden in guter Gesellschaft – Betreuung mit Herz und Verantwortung!..	41
Bauen & Wohnen	42
1. Mehr Wohnraum für Familien – bezahlbar, bedarfsgerecht, vor Ort!	42
2. Bezahlbaren Wohnraum sichern – keine dezentrale Unterbringung von Ausreisepflichtigen!.....	43
3. Kinder brauchen Spielraum – gepflegte Spielplätze für unbeschwerte Kindheit! 44	
4. Bauen mit Heimatgefühl – Bergische Architektur gezielt fördern!	45

5. Wohnen, wie es im Alter passt – neue Konzepte für mehr Lebensqualität! ...	46
Gesundheit	48
1. Gesundheitsversorgung stärken – wohnortnah, verlässlich, menschlich!	48
2. Pflege- und Klinikpersonal wertschätzen – bessere Arbeitsbedingungen für gute Versorgung!.....	48
3. Seelische Folgen der Corona-Maßnahmen und Impfschäden ernst nehmen! 49	
Verkehr	50
1. Individuelle Mobilität schützen – Autofahrer nicht länger benachteiligen!	50
2. Verkehr sinnvoll regeln – keine flächendeckenden Tempo-30-Zonen!	51
3. Besser angebunden – mehr Busfahrer, mehr Verbindungen, mehr Verlässlichkeit!	52
Verbraucher, Tier- und Umweltschutz	53
1. Naturschutz mit Vernunft – Erhalt und Pflege unserer heimischen Wiesen und Wälder!	53
2. Heimisches fördern – regionale Produkte leichter vermarkten!.....	54
3. Tierfreunde brauchen Rückhalt – mehr Unterstützung für unsere Tierheime! 55	
Kultur & Wissenschaft	56
1. Unsere Kultur lebt – Brauchtum und Traditionen bewahren und fördern!	56
2. Musik macht stark – Bildung fördern, Musikschulen unterstützen!	57
3. Bildungsstandort Oberberg: Ausbau und Entwicklungsmöglichkeiten prüfen! 58	
4. Klare Sprache statt Gender-Ideologie – Verständlichkeit in Behörden und Schule sichern!	59
Sport & Ehrenamt	60
1. Jedes Kind soll schwimmen können – Sicherheit im Wasser von klein auf!... 60	
2. Unsere Feuerwehren verdienen Respekt – Unterstützung und Anerkennung für Freiwillige!.....	61
3. Gemeinschaft fördern – Finanzielle und organisatorische Unterstützung für lokale Vereine!	63
4. Sport, wann und wo man will – bessere Bedingungen für Individualsportarten!	

Entwurf Kommunalwahlprogramm Oberberg 2025

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Oberberg steht an einem Wendepunkt. Viele Menschen haben das Gefühl, dass sich unsere Heimat in den letzten Jahren verändert hat – und nicht zum Guten. Vertrauen geht verloren, das Geld wird knapper, die Belastungen steigen. Umso mehr braucht es heute eine Politik, die wieder Verlässlichkeit, Maß und Klarheit bietet.

Wir stehen für eine Kommunalpolitik mit Herz, Verstand und Bodenhaftung. Für Politik, die zuhört, hinschaut und anpackt – ohne Ideologie, aber mit gesundem Menschenverstand. Wir setzen uns ein für sparsamen Umgang mit Ihren Steuergeldern, für Sicherheit, starke Familien, funktionierende Infrastruktur und den Schutz unserer Werte und Kultur.

Mit Jürgen Braun kandidieren wir für das Amt des Landrats mit einem Mann, der politische Erfahrung und Führungsstärke mitbringt – und weiß, wie Verwaltung funktionieren muss: bürgernah, klar und verlässlich. Mit Bernd Rummler als Spitzenkandidat zur Kreistagswahl steht uns ein engagierter Kommunalpolitiker zur Seite, der tief in unserer Region verwurzelt ist und die Herausforderungen im Kreis genau kennt.

Gemeinsam wollen wir Oberberg wieder auf Kurs bringen – als lebenswerte Heimat, als starker Wirtschaftsstandort und als verlässliche Gemeinschaft für Jung und Alt.

Packen wir es an – mit klarer Haltung, Herz und gesundem Menschenverstand.

Jürgen Braun

Landratskandidat

Bernd Rummler

Kreissprecher und Spitzenkandidat zur Kreistagswahl

Innere Sicherheit

1. Starke Polizei vor Ort: Für Sicherheit, die man sieht und spürt!

Die Gewährleistung der inneren Sicherheit ist eine der zentralen Aufgaben des Staates. In Zeiten steigender Kriminalitätsraten und wachsender Unsicherheit ist es unerlässlich, die Präsenz und Einsatzfähigkeit unserer Polizeikräfte zu verstärken. Die AfD Kreisverband Oberberg betrachtet die innere Sicherheit als Grundvoraussetzung für das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat.

Ein starker, sichtbarer und reaktionsfähiger Polizeiapparat ist von zentraler Bedeutung. Durch eine deutliche Aufstockung des Polizeipersonals und eine gezielte Verstärkung der Polizeipräsenz in kriminalitätsanfälligen Gebieten kann die Abschreckung von Straftaten erhöht und die Einsatzreaktionszeit verkürzt werden.

Unsere Bürger haben ein Recht darauf, sich sicher zu fühlen. Besonders in kriminalitätsanfälligen Gebieten wirkt die Präsenz von Sicherheitskräften präventiv und stärkt das Vertrauen in die öffentliche Ordnung. Es ist daher notwendig, dass die Polizeikräfte ausreichend und gut ausgerüstet sind, um schnell und effektiv auf Notfälle reagieren zu können.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Polizeipräsenz umfassen:

1. **Erhöhung der Polizeipersonalstärke:** Zusammenarbeit mit der Landesregierung, um eine signifikante Erhöhung der Polizeikräfte im Oberbergischen Kreis zu erreichen. Dies soll eine flächendeckende Präsenz und eine schnellere Einsatzreaktion sicherstellen.
2. **Brennpunkte benennen und deklarieren:** Systematische Erfassung kriminalitätsanfälliger Orte im Kreis anhand polizeilicher Daten und Bürgerhinweise zur gezielten Einsatzplanung und frühzeitigen Gefahrenabwehr.
3. **Verstärkte Polizeipatrouillen in Brennpunkten:** Gezielte Einsatzplanung und regelmäßige Patrouillen in kriminalitätsanfälligen Gebieten zur Abschreckung von Straftaten und zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bürger.
4. **Modernisierung der Ausrüstung:** Investitionen in moderne Ausrüstung und Technologie für die Polizei, um deren Effektivität und Sicherheit im Einsatz zu erhöhen. Dies umfasst unter anderem Fahrzeuge, Kommunikationstechnologie und persönliche Schutzausrüstung.
5. **Kooperation mit kommunalen Ordnungskräften:** Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und kommunalen Ordnungskräften, um eine koordinierte und umfassende Sicherheitsstrategie zu gewährleisten.

Durch die Verkürzung der Einsatzreaktionszeit und eine erhöhte Präsenz der Polizeikräfte im öffentlichen Raum soll sichergestellt werden, dass bei Notfällen schneller und effektiver eingegriffen werden kann. Diese Maßnahmen tragen

dazu bei, das Sicherheitsgefühl der Bürger im Oberbergischen Kreis zu stärken und einen effektiven Schutz des öffentlichen Raums zu gewährleisten.

2. Für klare Sicherheit statt Totalüberwachung: Kameras gezielt an Brennpunkten einsetzen!

Die AfD Kreisverband Oberberg befürwortet Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum, lehnt jedoch eine flächendeckende Überwachung ab, die die Privatsphäre der Bürger unverhältnismäßig einschränkt. Wir setzen auf gezielte und effektive Sicherheitslösungen, die das Sicherheitsgefühl stärken, ohne in die Grundrechte der Menschen einzugreifen.

Kameraüberwachung ist an spezifischen Brennpunkten ein wichtiges Instrument zur Kriminalitätsprävention und Aufklärung. Durch den gezielten Einsatz von Kameras an Orten mit hoher Kriminalitätsrate können Straftaten schneller erkannt und aufgeklärt werden. Dabei ist es jedoch unerlässlich, dass diese Maßnahmen transparent und verhältnismäßig sind.

Unsere Forderungen zur gezielten Überwachung umfassen:

1. **Gezielte Kameraüberwachung:** Installation von Überwachungskameras an bekannten Brennpunkten und kriminalitätsanfälligen Bereichen, um Straftaten zu verhindern und aufzuklären. Diese Maßnahmen sollen präventiv wirken und zur schnellen Aufklärung beitragen.
2. **Datenschutz und Transparenz:** Sicherstellung, dass die Kameraüberwachung den Datenschutzbestimmungen entspricht und die Bürger über den Einsatz von Überwachungstechnik informiert werden. Transparente Informationspolitik ist entscheidend, um das Vertrauen der Bürger zu gewinnen.
3. **Evaluierung der Maßnahmen:** Regelmäßige Überprüfung und Bewertung der Wirksamkeit der Kameraüberwachung, um sicherzustellen, dass sie tatsächlich zur Kriminalitätsbekämpfung beiträgt und nicht unverhältnismäßig in die Privatsphäre eingreift. Anpassungen und Verbesserungen der Überwachungsstrategie sollen auf Basis dieser Evaluierungen erfolgen.

Mit dieser ausgewogenen Strategie möchte die AfD Kreisverband Oberberg die Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen und gleichzeitig die Freiheitsrechte der Bürger wahren. Unser Ziel ist es, dass sich alle Bürger im Oberbergischen Kreis sicher fühlen können, ohne das Gefühl der ständigen Überwachung zu haben.

3. Unsere Kinder und Senioren verdienen Schutz – im Alltag, überall!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für den besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und Senioren ein. Diese Bevölkerungsgruppen sind besonders schutzbedürftig und verdienen gezielte Maßnahmen, um ihre Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten.

Kinder und Jugendliche sollen in einer Umgebung aufwachsen können, die sicher ist und ihnen erlaubt, sich frei zu entfalten. Senioren müssen sich in ihrer Gemeinde sicher fühlen und vor möglichen kriminellen Übergriffen geschützt sein.

Unsere Forderungen zur Sicherheit von Kindern und Senioren umfassen:

1. **Sichere Schulwege und öffentliche Plätze:** Maßnahmen zur Sicherstellung sicherer Schulwege und Spielplätze, wie verbesserte Beleuchtung, sichere Fußgängerüberwege und regelmäßige Präsenz von Schulweghelfern. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche gefahrlos im öffentlichen Raum bewegen können.
2. **Präventionsprogramme für Jugendliche:** Ausbau des Präventionsprogramms „Schranken setzen“ der Polizei Oberberg, um Jugendliche über Gefahren aufzuklären und ihnen zu helfen, sich selbst zu schützen. Solche Programme sollen verstärkt an Schulen und in Jugendeinrichtungen angeboten werden, um präventiv gegen Gewalt, Mobbing, Drogen und andere Risiken vorzugehen.
3. **Schutz vor Trickbetrug und Einbrüchen:** Ausbau von Schutzmaßnahmen, um alle Bürger vor Trickbetrug und Einbrüchen zu schützen. Dies umfasst Aufklärungskampagnen, die über typische Betrugsmaschen informieren, sowie die Bereitstellung von Notrufsystemen, die im Ernstfall schnell Hilfe leisten können. Durch gezielte Informationsveranstaltungen und praktische Tipps sollen insbesondere Senioren, aber auch andere gefährdete Gruppen besser geschützt werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen im Oberbergischen Kreis in einer sicheren und unterstützenden Umgebung leben können. Unser Ziel ist es, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Kinder, Jugendlichen und Senioren zu fördern und zu schützen.

4. Schutz für unsere Alltagshelden: Bessere Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen für Feuerwehr, Rettungskräfte und Ordnungsdienste!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für den verbesserten Schutz von Feuerwehrleuten, Rettungssanitätern und dem kommunalen Ordnungsdienst ein. Diese Berufsgruppen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft und sind oftmals gefährlichen Situationen ausgesetzt. Auch Lehrer verdienen besonderen Schutz, da Übergriffe im schulischen Umfeld zunehmen.

Feuerwehrleute, Rettungskräfte und Ordnungskräfte sind im Dienst häufig mit Gewalt und Bedrohungen konfrontiert. Es ist daher unerlässlich, dass Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Sicherheit zu gewährleisten und ihnen ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Schutzes unserer Alltagshelden umfassen:

1. **Schulungen und Präventionsmaßnahmen:** Regelmäßige Schulungen für Feuerwehrleute, Rettungssanitäter, Ordnungskräfte und Lehrer, um sie im Umgang mit bedrohlichen Situationen zu schulen und ihre Deeskalationsfähigkeiten zu stärken. Dies trägt dazu bei, dass sie sicher und souverän in kritischen Momenten agieren können.
2. **Modernisierung und Erweiterung der Ausstattung:** Bereitstellung geeigneter Schutzausrüstung und technischer Hilfsmittel, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu erhöhen. Moderne und effektive Ausrüstung ist entscheidend, um die Gefahr für die Helfer zu minimieren.
3. **Rechtsschutz und Unterstützung:** Verbesserter rechtlicher Schutz und psychologische Unterstützung für Betroffene von Gewalt und Übergriffen im Dienst. Insbesondere ehrenamtliche Kräfte sollen rechtlich abgesichert und mental unterstützt werden, um die Belastungen ihres Dienstes besser bewältigen zu können.
4. **Strengere Strafen bei Übergriffen:** Härtere Strafverfolgung und konsequentere Ahndung von Gewalt gegen öffentliche Bedienstete. Wir fordern die Landesregierung und die Bundesregierung auf, die Strafen für Übergriffe zu verschärfen und konsequente Maßnahmen gegen Gewalttäter zu ergreifen. Auf kommunaler Ebene sollen präventive Maßnahmen und eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei zur Verbesserung der Sicherheit beitragen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass Feuerwehrleute, Rettungskräfte, Ordnungskräfte und Lehrer im Oberbergischen Kreis ihre wichtigen Aufgaben in einem sicheren und unterstützenden Umfeld ausführen können. Wir wollen damit die Wertschätzung und den Respekt für ihre Arbeit zum Ausdruck bringen und einen nachhaltigen Beitrag zu ihrer Sicherheit leisten.

5. Unsere Städte im Blick: Gemeinsam gegen Vandalismus und Verwahrlosung

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass öffentlicher Vandalismus im Oberbergischen Kreis konsequent und effektiv bekämpft wird. Vandalismus beeinträchtigt nicht nur das Erscheinungsbild unserer Städte und Gemeinden, sondern schadet auch dem Sicherheitsgefühl der Bürger und verursacht erhebliche Kosten für die Gemeinschaft.

Eine saubere und ordentliche Umgebung trägt maßgeblich zum Wohlbefinden und zur Sicherheit der Bürger bei. Es ist daher wichtig, dass Maßnahmen ergriffen werden, um Vandalismus zu verhindern und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Unsere Forderungen zur Bekämpfung von Vandalismus umfassen:

1. **Verstärkte Präsenz von Ordnungskräften:** Erhöhung der Präsenz von Ordnungskräften und ggf. privaten Sicherheitsdiensten in besonders betroffenen Gebieten, um Vandalismus durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Eine sichtbare Präsenz wirkt abschreckend und trägt zur Sicherheit bei.
2. **Schnelle Beseitigung von Schäden:** Einrichtung von schnellen Reaktions- und Instandsetzungsteams, die beschädigte öffentliche Einrichtungen und Flächen zeitnah reparieren. Durch schnelle Instandsetzungen können die negativen Auswirkungen von Vandalismus minimiert und das Sicherheitsgefühl der Bürger gestärkt werden.
3. **Aufklärung und Prävention:** Durchführung von Aufklärungskampagnen in Schulen und der Öffentlichkeit, um über die Folgen von Vandalismus zu informieren und das Bewusstsein für den Schutz öffentlicher Räume zu stärken. Präventive Bildungsmaßnahmen sind entscheidend, um Vandalismus langfristig zu reduzieren.
4. **Strengere Sanktionen:** Einsatz für strengere Sanktionen gegen Vandalismus, um eine abschreckende Wirkung zu erzielen und zukünftige Täter von solchen Handlungen abzuhalten. Es muss klar sein, dass Vandalismus nicht toleriert wird und konsequent bestraft wird.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der öffentliche Raum im Oberbergischen Kreis geschützt und erhalten bleibt. Eine konsequente Bekämpfung von Vandalismus trägt dazu bei, das Erscheinungsbild unserer Städte und Gemeinden zu verbessern und das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken.

6. Cybersicherheit für unsere Unternehmen und kritische Infrastruktur: Schutz vor digitalen Bedrohungen!

In der heutigen digitalen Welt sind Unternehmen und kritische Infrastrukturen wie Krankenhäuser zunehmend Ziel von Cyberangriffen. Diese Angriffe können erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen und die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bürger gefährden. Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich daher für eine umfassende Verbesserung der Cybersicherheit ein, um unsere Unternehmen und sensiblen Infrastrukturen vor solchen Bedrohungen zu schützen.

In den letzten Jahren haben Cyberangriffe auf Krankenhäuser und Unternehmen dramatisch zugenommen. Krankenhäuser wurden erpresst, wichtige Daten verschlüsselt und der Betrieb erheblich gestört. Auch Unternehmen sind häufig Ziel von Wirtschaftsspionage, bei der sensible Informationen gestohlen werden, um wirtschaftliche Vorteile zu erlangen. Diese Entwicklungen machen deutlich, dass der Schutz vor Cyberangriffen eine hohe Priorität haben muss.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Cybersicherheit umfassen:

1. **Stärkung der IT-Sicherheit in Krankenhäusern:** Krankenhäuser müssen mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet werden, um Cyberangriffe abzuwehren. Dazu gehören regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, der Einsatz von Firewalls und Intrusion-Detection-Systemen sowie regelmäßige Schulungen des Personals im Umgang mit Cyberbedrohungen.
2. **Unterstützung für Unternehmen:** Unternehmen sollen bei der Verbesserung ihrer IT-Sicherheit unterstützt werden. Dies kann durch Beratungsangebote, finanzielle Förderungen für Sicherheitsinvestitionen und die Bereitstellung von Informationen über aktuelle Bedrohungen und Schutzmaßnahmen erfolgen.
3. **Sicherheitsnetzwerke und Kooperationen:** Aufbau von regionalen Sicherheitsnetzwerken, in denen Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Sicherheitsbehörden zusammenarbeiten, um Informationen über Bedrohungen auszutauschen und gemeinsame Schutzstrategien zu entwickeln.
4. **Sensibilisierung und Schulung:** Regelmäßige Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme für Mitarbeiter in Unternehmen und Krankenhäusern, um das Bewusstsein für Cybergefahren zu schärfen und die Fähigkeit zur Erkennung und Abwehr von Angriffen zu verbessern.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass unsere Unternehmen und kritische Infrastrukturen wirksam vor Cyberangriffen geschützt sind. Eine starke Cybersicherheit ist entscheidend, um die wirtschaftliche Stabilität und die Sicherheit unserer Bürger zu gewährleisten.

Zuwanderung, Asyl & Integration

1. Zuwanderung begrenzen: Klare Regeln für eine kontrollierte Einwanderungspolitik!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine deutliche Begrenzung der Zuwanderung ein. Unkontrollierte Migration überfordert unsere sozialen Systeme, gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt und untergräbt unsere kulturelle Identität. Zuwanderung muss sich daher an der Integrationsfähigkeit unserer Gesellschaft orientieren und klar gesteuert werden. Gleichzeitig erkennen wir an, dass unser Arbeitsmarkt auf qualifizierte Zuwanderung angewiesen ist – echte Fachkräfte, die unsere Wirtschaft stärken, sind ausdrücklich willkommen. Doch gerade diese entscheiden sich oft gegen Deutschland, da insbesondere hohe Steuern und Abgaben unser Land im internationalen Vergleich als wenig attraktiv erscheinen lassen.

2. Recht durchsetzen: Ausreisepflicht klar und konsequent vollziehen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine konsequente Umsetzung der Ausreisepflicht von abgelehnten Asylbewerbern ein. Eine langanhaltende Duldung führt zu Unsicherheiten und zusätzlichen Belastungen für die Kommunen. Es ist wichtig, dass rechtlich abgelehnte Asylbewerber ihre Ausreisepflicht erfüllen, um die Integrität und Glaubwürdigkeit unseres Asylsystems zu wahren.

Unsere Forderungen zur effektiven Umsetzung der Ausreisepflicht umfassen:

1. **Erfassung und Überwachung:** Einrichtung eines transparenten und effizienten Systems zur Erfassung und Überwachung ausreisepflichtiger Personen in der Kommune. Dies dient dazu, einen Überblick über den Status der betroffenen Personen zu behalten und die notwendigen Schritte zur Rückführung einzuleiten.
2. **Förderung der freiwilligen Rückkehr:** Intensivierung der Beratung und Unterstützung für ausreisepflichtige Asylbewerber, um die freiwillige Rückkehr in ihre Herkunftsländer zu fördern. Dazu gehören Informationskampagnen, Rückkehrberatung und finanzielle Anreize.
3. **Engere Zusammenarbeit mit Landes- und Bundesbehörden:** Verstärkung der Kooperation mit Landes- und Bundesbehörden, um die Rückführung abgelehnter Asylbewerber effizienter zu gestalten. Dies umfasst die schnelle Weitergabe von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Rückführungsmaßnahmen.
4. **Unterstützung der Ausländerbehörden:** Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen und personeller Unterstützung für die lokalen Ausländerbehörden, um die Verfahren zur Feststellung der Ausreisepflicht und die Organisation der Rückführungen zu beschleunigen.
5. **Präventionsmaßnahmen:** Einführung von Maßnahmen zur Prävention illegaler Einreisen und zum Schutz der kommunalen Ressourcen. Dazu gehören regelmäßige Kontrollen und eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, um sicherzustellen, dass die Aufenthaltsbedingungen eingehalten werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Ausreisepflicht von abgelehnten Asylbewerbern konsequent umgesetzt wird. Dies trägt dazu bei, die Belastungen für die Kommunen zu reduzieren und das Vertrauen in das Asylsystem zu stärken.

3. Wer in Deutschland leben will, muss sich integrieren – nicht umkehrt!

Die AfD Kreisverband Oberberg ist der Ansicht, dass eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern nur durch gezielte und kritische Maßnahmen erreicht werden kann. Integration ist ein wechselseitiger Prozess, der sowohl die Anstrengungen der Zuwanderer als auch die Unterstützung der Aufnahmegesellschaft erfordert. Dabei ist Integration eine Bringschuld und keine Holschuld – die Menschen, die zu uns kommen, müssen den Willen besitzen, sich aktiv integrieren zu wollen.

Unsere Forderungen zur Verbesserung und kritischen Begleitung der Integration umfassen:

1. **Sprach- und Bildungsprogramme:** Verstärkte Förderung von Sprachkursen und Bildungsprogrammen, die Zuwanderern helfen, die deutsche Sprache zu erlernen und sich in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei ist auf die Qualität und die Zielerreichung der Programme zu achten.
2. **Integrationsverpflichtung:** Einführung von Integrationsverpflichtungen, die Zuwanderer zur Teilnahme an Sprach- und Integrationskursen verpflichten. Eine Nichtteilnahme sollte Konsequenzen haben, wie z.B. Einschränkungen von staatlichen Leistungen.
3. **Förderung von Eigeninitiative:** Unterstützung von Maßnahmen, die Zuwanderer zur Eigeninitiative ermutigen, wie z.B. Selbsthilfegruppen, Mentorenprogramme und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Zuwanderer müssen den Willen zur Integration zeigen und sich aktiv einbringen.
4. **Kontinuierliche Evaluation:** Regelmäßige Überprüfung und Bewertung der Integrationsmaßnahmen durch unabhängige Stellen, um sicherzustellen, dass die Ziele erreicht werden und die Maßnahmen effektiv sind. Anpassungen und Verbesserungen sollen basierend auf den Ergebnissen vorgenommen werden.
5. **Kulturelle Anpassung:** Förderung der Anpassung an die kulturellen und gesellschaftlichen Normen und Werte Deutschlands. Dies umfasst Respekt vor Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung und demokratischen Grundprinzipien.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Integration von Zuwanderern erfolgreich und nachhaltig ist. Eine kritische Begleitung und kontinuierliche Evaluation sind dabei unerlässlich, um sicherzustellen, dass Integrationsmaßnahmen tatsächlich wirken und dass die

Integration sowohl für die Zuwanderer als auch für die Aufnahmegesellschaft positiv verläuft.

4. Gezielte Hilfe statt falscher Anreize: Sachleistungen für Asylbewerber!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass Asylbewerber überwiegend Sachleistungen statt Geldleistungen erhalten. Sachleistungen gewährleisten, dass die Grundbedürfnisse wie Ernährung, Kleidung, Hygiene und medizinische Versorgung direkt und zweckgebunden gedeckt werden. Geldleistungen hingegen sind anfällig für Missbrauch – sie werden häufig ins Ausland transferiert, zweckentfremdet verwendet oder dienen innerhalb von Parallelstrukturen als Tauschmittel. Dies untergräbt nicht nur das Vertrauen in unser Asylsystem, sondern schwächt auch die gesellschaftliche Akzeptanz notwendiger Hilfsmaßnahmen.

Unsere Forderungen zur Umstellung auf Sachleistungen umfassen:

1. **Direkte Bereitstellung von Grundbedarfen:** Versorgung von Asylbewerbern mit grundlegenden Sachleistungen wie Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln und medizinischer Versorgung, um sicherzustellen, dass diese unmittelbar und bedarfsgerecht bereitgestellt werden.
2. **Unterbringung und Unterkunft:** Bereitstellung von angemessenen Unterkünften für Asylbewerber, die sicher und hygienisch sind und den notwendigen Lebensstandard gewährleisten.
3. **Gutscheinsysteme für spezifische Bedürfnisse:** Einführung von Gutscheinsystemen für spezielle Bedürfnisse, die in lokalen Geschäften und Einrichtungen eingelöst werden können, um den Zugang zu notwendigen Waren und Dienstleistungen sicherzustellen.
4. **Vermeidung von Fehlanreizen:** Reduzierung von Fehlanreizen, die durch Geldleistungen entstehen können, indem sichergestellt wird, dass die Unterstützung auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Asylbewerber ausgerichtet ist und nicht als finanzieller Anreiz für Migration dient.

Durch die Umstellung auf Sachleistungen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Unterstützung von Asylbewerbern bedarfsgerecht und verantwortungsvoll erfolgt. Dies trägt dazu bei, die Effizienz der Hilfe zu erhöhen und Missbrauch zu verhindern.

5. Hilfe im Herkunftsland statt falscher Signale: Kein Platz für ideologische Aufnahmebündnisse!

Die AfD Kreisverband Oberberg fordert den sofortigen Ausstieg aller Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis aus dem Bündnis „Seenotbrücke Sichere Häfen“. Dieses Bündnis verpflichtet sich zur Aufnahme zusätzlicher Migranten, die über das Mittelmeer nach Europa gelangen, ohne dass eine umfassende Prüfung ihrer Schutzbedürftigkeit erfolgt. Wir sind der Ansicht, dass eine solche

Politik die Migrationsströme weiter anregt und die ohnehin belasteten Kommunen zusätzlich überfordert.

Unsere Gründe für den sofortigen Ausstieg aus dem Bündnis umfassen:

1. **Förderung illegaler Migration:** Die Teilnahme an der „Seenotbrücke Sichere Häfen“ fördert illegale Migration und das gefährliche Geschäft der Schleuserbanden, indem sie Anreize für Migranten schafft, die gefährliche Überfahrt über das Mittelmeer zu wagen.
2. **Belastung der Kommunen:** Die Aufnahme zusätzlicher Migranten ohne ausreichende Infrastruktur und Ressourcen führt zu einer Überlastung der Kommunen, was negative Auswirkungen auf die sozialen Dienste, die Wohnungsversorgung und das Gemeinwesen hat.
3. **Fehlende Prüfung der Schutzbedürftigkeit:** Die Teilnahme am Bündnis beinhaltet oft keine ausreichende Prüfung der Schutzbedürftigkeit der aufgenommenen Migranten, was das Asylsystem belastet und den tatsächlichen Schutzbedürftigen schadet.
4. **Fokussierung auf Hilfe vor Ort:** Wir setzen uns stattdessen für eine verstärkte Hilfe vor Ort in den Herkunftsregionen und Transitländern ein, um die Ursachen der Migration zu bekämpfen und den Menschen in ihrer Heimat oder in der Nähe ihrer Heimat zu helfen.
5. **Wahrung der Souveränität:** Die Entscheidung über die Aufnahme von Migranten sollte souverän von der Bundes- und Landesregierung getroffen werden und nicht durch Bündnisse oder Abkommen, die die lokalen Gegebenheiten und Kapazitäten nicht ausreichend berücksichtigen.

Durch den sofortigen Ausstieg aus dem Bündnis „Seenotbrücke Sichere Häfen“ möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Zuwanderungspolitik geordnet und kontrolliert bleibt. Unser Ziel ist es, die Ressourcen der Kommune gezielt für diejenigen einzusetzen, die tatsächlich schutzbedürftig sind, und die Integrität und Sicherheit unserer Gemeinden zu bewahren.

Finanzen & Steuern

1. Ihre Steuern – unsere Verantwortung: Kein Cent für Ideologie!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für einen verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit den Steuergeldern der Bürger ein. Die Weiterentwicklung unserer Städte und Gemeinden ist von zentraler Bedeutung, um lebenswerte Orte für alle Bürger zu schaffen. Dabei ist es wichtig, dass die Mittel effizient und sinnvoll eingesetzt werden, um nachhaltige und notwendige Projekte zu fördern.

Unsere Forderungen für einen verantwortlichen Umgang mit Steuergeldern umfassen:

1. **Förderung lebenswerter Orte:** Investitionen sollen primär darauf abzielen, die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu erhöhen. Dies umfasst den Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung der Bildungseinrichtungen und die Stärkung der Sicherheit.
2. **Ablehnung ideologischer Projekte:** Strikte Ablehnung unnötiger Förderungen und Ausgaben für ideologisierte Projekte, die keinen direkten Nutzen für die Allgemeinheit haben. Beispiele wie die überbewerteten Prestigeobjekte, etwa die „goldenen Parkbänke“ in Wuppertal, sind zu vermeiden.
3. **Effiziente Mittelverwendung:** Sicherstellung, dass öffentliche Mittel effizient und zweckmäßig eingesetzt werden. Jede Ausgabe muss auf ihren Nutzen und ihre Notwendigkeit hin überprüft werden, um Verschwendung zu vermeiden.
4. **Priorisierung notwendiger Investitionen:** Fokussierung auf notwendige Investitionen, die einen langfristigen Nutzen für die Gemeinschaft haben. Projekte, die keinen klaren Mehrwert bieten, sollen kritisch geprüft und gegebenenfalls nicht weiterverfolgt werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Steuergelder der Bürger verantwortungsvoll und zielgerichtet eingesetzt werden. Ein effizienter und transparenter Umgang mit öffentlichen Mitteln ist die Grundlage für die positive Weiterentwicklung unserer Städte und Gemeinden und die Schaffung lebenswerter Orte für alle Bürger.

2. Städtische Steuern und Gebühren senken: Entlastung für Bürger und Unternehmen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die Senkung der städtischen Steuern und Gebühren ein. Hohe Abgaben belasten Bürger und Unternehmen gleichermaßen und können die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Lebensqualität negativ beeinflussen. Eine Reduzierung der finanziellen Belastungen ist daher notwendig, um die Attraktivität unserer Städte und Gemeinden zu erhöhen und den Menschen mehr finanziellen Spielraum zu geben.

Unsere Forderungen zur Senkung der städtischen Steuern und Gebühren umfassen:

1. **Reduzierung der Grundsteuer:** Senkung der Grundsteuer, um die Wohnkosten für Eigentümer und Mieter zu verringern. Eine niedrigere Grundsteuer entlastet Haushalte und macht das Wohnen in unseren Städten und Gemeinden erschwinglicher.
2. **Entlastung bei Gewerbesteuern:** Senkung der Gewerbesteuern, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Unternehmen zu entlasten. Dies fördert Investitionen, schafft Arbeitsplätze und steigert die wirtschaftliche Attraktivität des Oberbergischen Kreises.
3. **Überprüfung und Senkung von Gebühren:** Umfassende Überprüfung aller städtischen Gebühren mit dem Ziel, unnötige und überhöhte Gebühren

zu reduzieren. Dies betrifft unter anderem Gebühren für Müllabfuhr, Wasser und Abwasser sowie Verwaltungsdienstleistungen.

4. **Förderung von Haushaltsdisziplin:** Durch eine disziplinierte und effiziente Haushaltsführung sollen Einsparungen erzielt werden, die es ermöglichen, Steuern und Gebühren zu senken, ohne die kommunale Leistungsfähigkeit zu beeinträchtigen.
5. **Investitionen in wirtschaftliche Entwicklung:** Nutzung der eingesparten Mittel zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, durch gezielte Investitionen in Infrastrukturprojekte und Unterstützung lokaler Unternehmen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die finanziellen Belastungen für Bürger und Unternehmen reduziert werden. Eine Senkung der städtischen Steuern und Gebühren trägt dazu bei, die wirtschaftliche Dynamik zu fördern, die Lebensqualität zu verbessern und die Attraktivität unserer Städte und Gemeinden zu steigern.

3. Für eine schlanke Verwaltung: Keine Stellen für ideologische Experimente!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die Streichung ideologischer Planstellen im Stellenplan der Kommunen ein. Viele dieser Stellen, wie zum Beispiel Klimaschutzmanager, Diversity-Manager, Mobilitätsmanager oder Umweltpädagogen gehen über die traditionellen Aufgaben einer kommunalen Verwaltung hinaus und dienen speziellen politischen Agenden. Sie verursachen zusätzliche Kosten, deren Nutzen für die Allgemeinheit oft fraglich ist.

Unsere Forderungen zur Streichung ideologischer Planstellen umfassen:

1. **Überprüfung der Planstellen:** Systematische Überprüfung aller Planstellen in der kommunalen Verwaltung auf ihre Notwendigkeit und ihren Nutzen für die Allgemeinheit. Planstellen, die vorwiegend ideologischen Zielen dienen und keinen klaren Mehrwert für die Bürger bieten, sollen gestrichen werden.
2. **Fokussierung auf Kernaufgaben:** Konzentration der kommunalen Verwaltung auf ihre Kernaufgaben wie Infrastruktur, Bildung, Sicherheit und wirtschaftliche Entwicklung. Ressourcen sollen effizient genutzt werden, um die Lebensqualität der Bürger zu verbessern.
3. **Kosteneinsparungen:** Durch die Streichung unnötiger ideologischer Planstellen können erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden, die zur Senkung der städtischen Steuern und Gebühren verwendet werden können.

Durch die Streichung ideologischer Planstellen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die kommunalen Mittel effizient und zielgerichtet eingesetzt werden. Eine fokussierte und kosteneffiziente Verwaltung trägt dazu bei, die finanzielle Belastung der Bürger zu reduzieren und die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu erhöhen.

4. Kommunen stärken statt belasten: Kreisumlage reduzieren!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine Senkung der Kreisumlage ein, um die Städte und Gemeinden finanziell zu entlasten. Die Kreisumlage ist eine Abgabe, die die Städte und Gemeinden an den Landkreis entrichten müssen. Obwohl sie ursprünglich dazu gedacht ist, die Kosten für zentrale Aufgaben und Dienstleistungen des Kreises zu finanzieren, hat sie sich zu einer erheblichen finanziellen Belastung für die Kommunen entwickelt. Ein großer Teil ihrer Einnahmen wird durch diese Umlage abgeschöpft, was die finanziellen Spielräume der Städte und Gemeinden stark einschränkt und dringend benötigte Investitionen vor Ort behindert. Die aktuelle Höhe der Kreisumlage führt zu einer Überlastung der kommunalen Haushalte und verhindert eine flexible und bedarfsgerechte Mittelverwendung direkt in den Gemeinden.

Unsere Forderungen zur Senkung der Kreisumlage umfassen:

1. **Effiziente Mittelverwendung auf Kreisebene:** Sicherstellung, dass der Kreis seine Mittel effizient und zielgerichtet einsetzt, um unnötige Ausgaben zu vermeiden. Einsparungen auf Kreisebene sollen dazu genutzt werden, die Kreisumlage zu senken.
2. **Förderung der kommunalen Selbstverwaltung:** Stärkung der finanziellen Autonomie der Städte und Gemeinden, damit sie besser auf die Bedürfnisse ihrer Bürger reagieren und eigenständig notwendige Investitionen tätigen können.

Durch die Senkung der Kreisumlage möchte die AfD Kreisverband Oberberg die finanziellen Spielräume der Städte und Gemeinden erweitern und deren Handlungsfähigkeit stärken. Eine geringere Kreisumlage bedeutet mehr Mittel vor Ort für wichtige Projekte und Dienstleistungen, was letztlich die Lebensqualität der Bürger im Oberbergischen Kreis erhöht.

5. Bargeld bleibt: Automaten sichern, Freiheit bewahren!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die Sicherstellung der lokalen Bargeldversorgung ein und lehnt die Reduzierung der Geschäftsstellen der Sparkassen und Banken entschieden ab. Eine flächendeckende Versorgung mit Bankdienstleistungen ist essenziell für das tägliche Leben der Bürger, insbesondere in ländlichen Regionen. Die Schließung von Bankfilialen führt zu erheblichen Nachteilen für die Bevölkerung, insbesondere für ältere Menschen, Personen ohne Internetzugang und lokale Unternehmen.

Unsere Forderungen zur Sicherstellung der lokalen Bargeldversorgung umfassen:

1. **Förderung von Bargeldautomaten:** Unterstützung der Installation und Wartung von Bargeldautomaten an zentralen und leicht zugänglichen

Standorten, um sicherzustellen, dass Bürger jederzeit und überall Zugang zu Bargeld haben.

2. **Vermeidung sozialer Ausgrenzung:** Sicherstellung, dass besonders schutzbedürftige Gruppen, wie ältere Menschen und Personen ohne digitalen Zugang, weiterhin direkten Zugang zu Bankdienstleistungen haben und nicht durch die Schließung von Filialen benachteiligt werden.
3. **Kooperation mit Banken und Sparkassen:** Zusammenarbeit mit Banken und Sparkassen, um innovative Lösungen zu entwickeln, die den Erhalt der lokalen Präsenz ermöglichen, wie beispielsweise mobile Bankfilialen oder regelmäßige Besuchsdienste in abgelegenen Gebieten.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass alle Bürger im Oberbergischen Kreis jederzeit Zugang zu Bargeld und grundlegenden Bankdienstleistungen haben. Eine starke lokale Präsenz von Banken und Sparkassen ist entscheidend für die wirtschaftliche Stabilität und Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden.

Energie & Klima

1. Energie muss bezahlbar bleiben – für Bürger, Betriebe und unsere Zukunft!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine bezahlbare Energieversorgung ein, die die wirtschaftliche Stabilität und Lebensqualität der Bürger sichert. Steigende Energiekosten belasten Haushalte und Unternehmen gleichermaßen und gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft. Es ist daher essenziell, dass Maßnahmen ergriffen werden, um die Energiepreise stabil und erschwinglich zu halten. Dies umfasst insbesondere die Nutzung konventioneller Energieträger wie Gas und Kernenergie, die zurzeit eine stabile und preiswerte Energieversorgung gewährleisten.

2. Klimanotstand beenden: Realistische und machbare Energiepolitik statt nicht bezahlbare Symbolpolitik!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die Beendigung des ausgerufenen Klimanotstands in den Städten und Gemeinden des Oberbergischen Kreises ein. Der Klimanotstand führt zu weitreichenden und oft überstürzten Maßnahmen, die hohe Kosten verursachen und die Energieversorgung sowie die kommunalen Haushalte belasten. Wir sind der Ansicht, dass Energiepolitik mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Realitäten und Bedürfnisse der Bürger erfolgen muss.

Unsere Forderungen zur Beendigung des Klimanotstands umfassen:

1. **Rücknahme des Klimanotstands:** Sofortige Aufhebung des ausgerufenen Klimanotstands in den betroffenen Städten und Gemeinden. Die

Entscheidungen und Maßnahmen sollen auf fundierten Analysen und realistischen Zielsetzungen basieren, anstatt auf ideologisch motivierten Notstandsverordnungen.

2. **Sicherstellung bezahlbarer Energieversorgung:** Entwicklung und Umsetzung von Energiepolitik, die eine bezahlbare und stabile Energieversorgung garantiert. Dabei sollen Maßnahmen priorisiert werden, die die Energiepreise nicht weiter in die Höhe treiben und die wirtschaftliche Belastbarkeit der Haushalte und Unternehmen berücksichtigen.
3. **Effiziente und kostengünstige Maßnahmen:** Förderung von kosteneffizienten und nachhaltigen Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs. Dazu gehören Investitionen in Energieeffizienz und die Unterstützung von lokalen Energieprojekten, die wirtschaftlich tragbar sind.
4. **Technologieoffenheit und Innovation:** Förderung einer technologieoffenen Energiepolitik, die Innovationen und neue Technologien zur Energiegewinnung und -einsparung unterstützt. Dabei soll der Fokus auf Lösungen liegen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind.
5. **Langfristige Planung:** Entwicklung einer langfristigen und realistischen Energiepolitik, die die Versorgungssicherheit gewährleistet und gleichzeitig die Belastungen für die kommunalen Haushalte minimiert. Kurzfristige und überstürzte Maßnahmen sollen vermieden werden.

Durch die Beendigung des Klimanotstands möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Energiepolitik sinnvoll, wirtschaftlich tragfähig und im Interesse der Bürger umgesetzt wird. Eine realistische und vernünftige Energiepolitik trägt dazu bei, die Lebensqualität zu verbessern, ohne die kommunalen Haushalte und die Energieversorgung unnötig zu belasten.

3. Windparkausbau stoppen: Keine Windindustrieanlagen in Wäldern und Wohngebieten!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich entschieden gegen den Ausbau von Windindustrieanlagen im Wald und in der Nähe von Wohngebieten ein. Der Bau solcher Anlagen führt zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Umwelt, das Landschaftsbild und die Lebensqualität der Anwohner. Wälder und Wohngebiete sind sensible Bereiche, die vor den negativen Auswirkungen großflächiger Windkraftprojekte geschützt werden müssen.

Unsere Forderungen zur Verhinderung des Ausbaus von Windindustrieanlagen im Wald und an Wohngebieten umfassen:

1. **Schutz der Wälder:** Verhinderung des Baus von Windkraftanlagen in Wäldern, um die Zerstörung wertvoller Waldflächen und die Beeinträchtigung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu vermeiden. Wälder sind wichtige Ökosysteme, die nicht für industrielle Zwecke geopfert werden dürfen.
2. **Abstand zu Wohngebieten:** Kommunale Festlegung von Mindestabständen zwischen Windkraftanlagen und Wohngebieten, um die

Anwohner vor Lärmbelästigung, Schattenwurf und anderen negativen Auswirkungen zu schützen. Die Gesundheit und Lebensqualität der Bürger müssen an erster Stelle stehen.

3. **Erhalt des Landschaftsbildes:** Schutz des Landschaftsbildes und der natürlichen Schönheit des Oberbergischen Kreises. Windkraftanlagen können das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen und den Charakter der Region verändern.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der Ausbau von Windindustrieanlagen im Wald und in der Nähe von Wohngebieten verhindert wird. Eine ausgewogene Energiepolitik muss die Belange der Umwelt und der Anwohner berücksichtigen und darf nicht einseitig auf großflächige industrielle Lösungen setzen.

4. Lebensmittel statt Solarparks: Landwirtschaftliche Nutzflächen schützen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich entschieden dafür ein, dass Ackerflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen nicht für großflächige Solarparks verwendet werden. Die Nutzung wertvoller landwirtschaftlicher Flächen für Solarparks stellt eine erhebliche Bedrohung für die regionale Nahrungsmittelproduktion dar. Wir sind der Ansicht, dass Ackerflächen zur Sicherung der Lebensmittelversorgung und zur Unterstützung der regionalen Landwirtschaft genutzt werden müssen, anstatt für Solarparks geopfert zu werden.

Unsere Forderungen zur Priorisierung von Ackerflächen und Landwirtschaft gegenüber Solarparks umfassen:

1. **Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen:** Verhinderung der Umwandlung von Ackerflächen und landwirtschaftlichen Nutzflächen in Solarparks. Diese Flächen sollen für die landwirtschaftliche Produktion und den Anbau von Nahrungsmitteln erhalten bleiben, um die regionale Lebensmittelversorgung zu sichern.
2. **Förderung der regionalen Landwirtschaft:** Unterstützung und Förderung der regionalen Landwirtschaft, um die Versorgung mit lokal produzierten Nahrungsmitteln zu sichern und die wirtschaftliche Grundlage der Landwirte zu stärken. Die Landwirtschaft muss sich für die Landwirte finanziell wieder lohnen, ohne dass sie gezwungen sind, ihre Flächen für Solarparks zu verkaufen oder zu verpachten.
3. **Vermeidung finanzieller Zwänge:** Sicherstellen, dass Landwirte nicht aufgrund finanzieller Überlegungen gezwungen sind, ihre Flächen für Solarparks zu verkaufen oder zu verpachten. Es müssen attraktive und faire wirtschaftliche Bedingungen für die landwirtschaftliche Nutzung geschaffen werden, damit sich die Landwirtschaft für die Landwirte finanziell wieder lohnt.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass Ackerflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen für die Nahrungsmittelproduktion und die wirtschaftliche Stabilität der Region erhalten bleiben. Eine

ausgewogene Flächennutzungspolitik muss die Bedürfnisse der Landwirtschaft berücksichtigen und gleichzeitig nachhaltige Energielösungen fördern, ohne die regionale Landwirtschaft zu gefährden.

5. Wärme- & Stromwende mit Vernunft: Oberberg braucht bezahlbare Lösungen statt teurer Experimente!

Die AfD Kreisverband Oberberg lehnt die überstürzte Wärme- und Stromwende ab, da sie ein nicht finanzierbares und ideologisiertes Projekt darstellt, das sich weder die Kommune noch die Bürger leisten können. Der Vergleich mit der Stadt Krefeld (etwa gleiche Einwohnerzahl wie der Oberbergische Kreis) zeigt deutlich, dass die Umsetzung solcher Maßnahmen immense Investitionen erfordert, die für eine Region wie den Oberbergischen Kreis nicht realisierbar sind.

Unsere Ablehnung der Wärme- und Stromwende basiert auf folgenden Punkten:

1. **Untragbare Kosten:** Die Umsetzung der Klimaneutralität bis 2035 würde in einer vergleichbaren Region wie Krefeld Investitionen von etwa 33,5 Milliarden Euro erfordern. Hochgerechnet auf den Oberbergischen Kreis bedeutet dies, dass jeder Bürger rund 130.000 Euro investieren müsste. Solche Summen sind für die Bürger und die kommunalen Haushalte untragbar.
2. **Ideologisierte Projekte:** Die Wärme- und Stromwende ist ein ideologisiertes Projekt, das auf unrealistischen Annahmen basiert und die wirtschaftliche Realität der Region ignoriert. Es werden Maßnahmen gefordert, die weder finanziell noch praktisch umsetzbar sind.
3. **Vermeidung überstürzter Maßnahmen:** Keine voreiligen Entscheidungen zur Wärme- und Stromwende, die die finanziellen Ressourcen der Kommunen und der Bürger übermäßig belasten. Maßnahmen müssen sorgfältig geplant und wirtschaftlich tragfähig sein.
4. **Freiheit der Heizungswahl:** Die Bürger sollen die Freiheit haben, selbst zu entscheiden, wie sie heizen möchten. Eine vorgeschriebene Lösung, dass alle öffentlichen Gebäude und privaten Häuser eine Wärmepumpe benötigen, lehnen wir ab. Gasheizungen sind nicht so klimaschädlich, wie vielfach propagiert wird, insbesondere dann nicht, wenn der Strom für Wärmepumpen von Kohlekraftwerken aus dem Ausland gewonnen wird.
5. **Transparenz bei Kosten und Nutzen:** Detaillierte und transparente Darstellung der Kosten und des tatsächlichen Nutzens von Maßnahmen zur Wärme- und Stromwende. Bürger und Unternehmen müssen klar informiert werden, welche finanziellen Belastungen auf sie zukommen und welche konkreten Vorteile erzielt werden.
6. **Bürgerbeteiligung:** Einbindung der Bürger in die Entscheidungsprozesse zur Energiepolitik. Die Bevölkerung soll umfassend informiert und beteiligt werden, um sicherzustellen, dass Maßnahmen auf breite Akzeptanz stoßen und finanziell tragbar sind.

Die Analyse der Stadt Krefeld zeigt, dass für eine klimaneutrale Zukunft bis 2035 Investitionen von etwa 33,5 Milliarden Euro erforderlich sind. Diese Summe ist für eine Region wie den Oberbergischen Kreis, der eine vergleichbare Bevölkerungszahl hat, unvorstellbar. Allein der Wärmesektor würde Kosten verursachen, die vor allem die privaten Haushalte tragen müssten. Eine solch massive finanzielle Belastung ist nicht tragbar und würde die wirtschaftliche Stabilität der Region gefährden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Wärme- und Stromwende realistisch und wirtschaftlich tragbar gestaltet wird. Oberberg kann sich keine übereilten und kostspieligen Maßnahmen leisten, die die finanzielle Belastung der Bürger und die kommunale Haushaltslage erheblich verschlechtern würden.

Wirtschaft & Digitalisierung

1. Lokale Betriebe stärken: Wirtschaftskraft aus der Region für die Region!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für den Vorrang der einheimischen Wirtschaft ein. Eine starke lokale Wirtschaft ist die Grundlage für Wohlstand, Beschäftigung und eine hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden. Es ist daher von größter Bedeutung, dass die regionalen Unternehmen unterstützt und gefördert werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern.

Unsere Forderungen zur Stärkung der einheimischen Wirtschaft umfassen:

1. **Förderung regionaler Produkte und Dienstleistungen:** Unterstützung von Initiativen, die den Absatz regionaler Produkte und Dienstleistungen fördern. Dies umfasst Kampagnen zur Bewusstseinsbildung bei den Verbrauchern sowie die Schaffung von Anreizen für Unternehmen, regional einzukaufen und zu investieren.
2. **Bevorzugung lokaler Anbieter bei öffentlichen Aufträgen:** Einführung von Vergabekriterien, die lokale Anbieter bei öffentlichen Aufträgen bevorzugen, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und die einheimische Wirtschaft zu stärken.
3. **Netzwerkbildung und Kooperation:** Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen regionalen Unternehmen, Handwerksbetrieben und Dienstleistern. Durch gemeinsame Projekte und Kooperationen können Synergien genutzt und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die einheimische Wirtschaft gestärkt und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöht wird. Eine starke lokale Wirtschaft trägt maßgeblich zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen bei und fördert den Wohlstand und die Lebensqualität

in unseren Städten und Gemeinden.

2. Einkaufen im Ort erhalten – für starke Innenstädte und volle Schaufenster!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die Unterstützung des Einzelhandels ein. Der Einzelhandel ist ein wichtiger Bestandteil unserer lokalen Wirtschaft und spielt eine entscheidende Rolle für die Belebung der Innenstädte und die Lebensqualität der Bürger. Durch gezielte Maßnahmen soll der Einzelhandel gestärkt und vor den Herausforderungen des Online-Handels und wirtschaftlicher Unsicherheiten geschützt werden.

Unsere Forderungen zur Unterstützung des Einzelhandels umfassen:

1. **Förderprogramme und finanzielle Unterstützung:** Einführung von Förderprogrammen und finanziellen Unterstützungen für den lokalen Einzelhandel. Diese können Zuschüsse für Modernisierungen, Digitalisierung und Marketingmaßnahmen umfassen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.
2. **Stärkung der Innenstädte:** Maßnahmen zur Belebung der Innenstädte, wie die Verbesserung der Infrastruktur, Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche und Förderung von Veranstaltungen und Märkten. Eine attraktive Innenstadt zieht mehr Kunden an und stärkt den Einzelhandel.
3. **Kostenfreie oder günstige Parkmöglichkeiten:** Bereitstellung von kostenfreien oder kostengünstigen Parkmöglichkeiten in Innenstadtnähe, um den Zugang zum Einzelhandel zu erleichtern und mehr Kunden in die Geschäfte zu bringen.
4. **Unterstützung bei der Digitalisierung:** Beratung und Förderung bei der Digitalisierung des Einzelhandels. Dies umfasst den Aufbau von Online-Shops, die Nutzung von Social Media und digitalen Marketingstrategien, um den Kundenkreis zu erweitern und den Umsatz zu steigern.
5. **Förderung lokaler Einkaufsinitiativen:** Unterstützung von Initiativen, die den lokalen Einkauf fördern, wie „Kaufe lokal“-Kampagnen oder Treueprogramme, die Anreize für den Einkauf bei regionalen Händlern schaffen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der Einzelhandel in unseren Städten und Gemeinden gestärkt wird. Ein lebendiger und erfolgreicher Einzelhandel trägt wesentlich zur Belebung der Innenstädte, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Lebensqualität der Bürger bei.

3. Mehr Fläche für mehr Jobs: Gewerbe gezielt ansiedeln!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für den schnelleren und stärkeren Ausbau von Gewerbeflächen ein. Eine ausreichende Verfügbarkeit von attraktiven Gewerbeflächen ist entscheidend für die Ansiedlung und Expansion von Unternehmen. Durch eine beschleunigte und zielgerichtete Entwicklung von

Gewerbeflächen soll die Wirtschaftskraft der Region gestärkt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Unsere Forderungen zum Ausbau von Gewerbeflächen umfassen:

1. **Beschleunigung der Genehmigungsverfahren:** Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für die Erschließung und Bebauung von Gewerbeflächen. Bürokratische Hürden müssen abgebaut werden, um Investitionen zu erleichtern und Projekte schneller umzusetzen.
2. **Aktive Flächenentwicklung:** Proaktive Identifikation und Entwicklung neuer Gewerbeflächen in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Investoren. Dabei sollen sowohl innerstädtische Flächen als auch Flächen im Umland berücksichtigt werden.
3. **Anpassung an die Bedürfnisse der Unternehmen:** Entwicklung von Gewerbeflächen, die auf die spezifischen Bedürfnisse unterschiedlicher Branchen zugeschnitten sind. Dies umfasst flexible Flächengrößen, moderne Infrastruktur und gute Verkehrsanbindungen.
4. **Gezielte Vermarktung:** Aktive Vermarktung der Gewerbeflächen durch regionale Wirtschaftsförderungsmaßnahmen. Potenzielle Investoren sollen durch gezielte Kampagnen und Informationsveranstaltungen auf die Vorteile der Region aufmerksam gemacht werden.
5. **Unterstützung bei der Ansiedlung:** Bereitstellung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Unternehmen, die sich in der Region ansiedeln oder expandieren möchten. Dies umfasst Hilfestellungen bei Genehmigungsverfahren, Finanzierungsmöglichkeiten und Netzwerken.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der Ausbau von Gewerbeflächen schneller und effizienter erfolgt. Eine zielgerichtete und beschleunigte Entwicklung von Gewerbeflächen trägt maßgeblich zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei.

4. Starke Unternehmen – faire Steuern: Wachstum braucht Luft zum Atmen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine flächendeckende Senkung der Gewerbesteuern ein. Hohe Gewerbesteuern belasten Unternehmen und können ihre Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Durch eine Senkung der Gewerbesteuern sollen Unternehmen entlastet, Investitionen gefördert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Eine attraktive Steuerpolitik ist entscheidend, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu stärken.

Unsere Forderungen zur flächendeckenden Senkung der Gewerbesteuern umfassen:

1. **Steuersenkung zur Entlastung der Unternehmen:** Flächendeckende Reduzierung der Gewerbesteuersätze, um die finanzielle Belastung der

Unternehmen zu verringern. Dadurch bleibt den Unternehmen mehr Kapital für Investitionen und Wachstum.

2. **Förderung von Neuansiedlungen und Expansionen:** Schaffung eines steuerlichen Umfelds, das die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Expansion bestehender Betriebe unterstützt. Niedrigere Steuern machen den Oberbergischen Kreis als Wirtschaftsstandort attraktiver.
3. **Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft:** Durch die Senkung der Gewerbesteuern wird die regionale Wirtschaft gestärkt. Unternehmen können ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, was zu einer stabileren und diversifizierten Wirtschaft führt.
4. **Schaffung neuer Arbeitsplätze:** Unternehmen, die durch niedrigere Steuern entlastet werden, haben mehr Spielraum, um Arbeitsplätze zu schaffen. Dies trägt zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit und zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region bei.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Gewerbesteuern flächendeckend gesenkt werden, um die Unternehmen zu entlasten und die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern. Eine attraktive Steuerpolitik ist ein wichtiger Schritt, um Investitionen zu unterstützen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen.

5. Unsere Region erlebbar machen: Mehr Schwung für Tourismus und Gastgewerbe!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die gezielte Förderung von Gastronomie und Tourismus ein. Diese Branchen sind wichtige Wirtschaftsfaktoren für die Region und tragen erheblich zur Attraktivität unserer Städte und Gemeinden bei. Durch gezielte Maßnahmen soll die Gastronomie unterstützt und der Tourismus gestärkt werden, um die lokale Wirtschaft zu beleben und Arbeitsplätze zu sichern.

Unsere Forderungen zur Förderung von Gastronomie und Tourismus umfassen:

1. **Förderprogramme und finanzielle Unterstützung:** Einführung von speziellen Förderprogrammen und finanziellen Unterstützungen für gastronomische Betriebe und touristische Unternehmen. Dies kann Zuschüsse für Modernisierungen, Marketingmaßnahmen und Tourismusprojekte umfassen.
2. **Verbesserung der touristischen Infrastruktur:** Ausbau und Modernisierung der touristischen Infrastruktur, einschließlich Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen. Eine gut ausgebaute Infrastruktur erhöht die Attraktivität der Region für Touristen.
3. **Marketing und Promotion:** Durchführung von regionalen und überregionalen Marketingkampagnen, um den Oberbergischen Kreis als attraktives Reiseziel zu positionieren. Kooperationen mit Reiseveranstaltern und Tourismus Anbietern sollen gefördert werden.
4. **Veranstaltungen und Events:** Unterstützung und Förderung von Veranstaltungen und kulturellen Events, die Besucher anziehen und die lokale

Gastronomie und den Tourismus beleben. Dies können Schaffung von einzigartigen Stadtfeste, Märkte, Konzerte und Sportveranstaltungen sein.

5. **Netzwerkbildung und Kooperation:** Unterstützung der Vernetzung und Kooperation zwischen gastronomischen Betrieben, touristischen Anbietern und lokalen Akteuren. Gemeinsame Projekte und Marketingmaßnahmen können Synergien schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Gastronomie und der Tourismus in der Region gestärkt werden. Eine florierende Gastronomie und ein attraktiver Tourismus tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Steigerung der Lebensqualität bei.

6. Digitale Zukunft ermöglichen: Damit Oberberg nicht den Anschluss verliert!

In der heutigen Zeit ist der Zugang zu schnellem und zuverlässigem Internet eine grundlegende Voraussetzung für die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft. Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich daher für eine deutliche Verbesserung der digitalen Infrastruktur ein, um den Bürgern im Oberbergischen Kreis gleichberechtigte Chancen im digitalen Zeitalter zu ermöglichen. Insbesondere unsere ländlichen Gebiete dürfen nicht länger abgehängt bleiben und müssen durch einen flächendeckenden Ausbau von Breitband- und Glasfasernetzen erschlossen werden.

Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist nicht nur für die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch für die Bildung, die medizinische Versorgung und das gesellschaftliche Leben von entscheidender Bedeutung. Schnelles Internet ist eine wesentliche Voraussetzung für moderne Arbeitsformen wie das Homeoffice, für den Zugang zu digitalen Bildungsangeboten und für die Nutzung von Online-Dienstleistungen.

Unsere Forderungen zum Ausbau der digitalen Infrastruktur umfassen:

1. **Flächendeckender Breitbandausbau:** Wir fordern den flächendeckenden Ausbau von Breitband- und Glasfasernetzen im gesamten Oberbergischen Kreis. Besonders in den ländlichen Regionen muss der Ausbau priorisiert werden, um allen Bürgern und Unternehmen einen gleichberechtigten Zugang zu schnellem Internet zu ermöglichen.
2. **Förderprogramme nutzen und erweitern:** Die bestehenden Förderprogramme von Bund und Land müssen effizient genutzt und gegebenenfalls erweitert werden, um den Breitbandausbau zu beschleunigen. Dabei sollen insbesondere kleinere Gemeinden unterstützt werden, die oft nicht über die notwendigen finanziellen Ressourcen verfügen.
3. **Zukunftssichere Technologien:** Beim Ausbau der digitalen Infrastruktur soll auf zukunftssichere Technologien gesetzt werden, die langfristig hohe

Übertragungsgeschwindigkeiten und eine zuverlässige Netzabdeckung gewährleisten. Glasfasernetze sind hierbei der Standard, der angestrebt werden muss.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass alle Bürger im Oberbergischen Kreis von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren können. Ein flächendeckender Ausbau von Breitband- und Glasfasernetzen ist entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region zu stärken, die Lebensqualität zu erhöhen und die Chancengleichheit zu fördern.

Arbeit & Soziales

1. Sozialleistungen schützen – nur wer Anspruch hat, soll auch Hilfe bekommen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine zielgerichtete und intensivere Bekämpfung des Sozialleistungsmisbrauchs ein. Bestehende Mechanismen zur Überwachung und Prüfung von Sozialleistungen sollen gestärkt und weiterentwickelt werden, um sicherzustellen, dass Sozialleistungen ausschließlich den wirklich Bedürftigen zugutekommen. Der Missbrauch von Sozialleistungen belastet nicht nur die kommunalen Finanzen, sondern untergräbt auch das Vertrauen in die Fairness und Integrität des Sozialsystems.

Unsere Forderungen zur effektiveren Bekämpfung des Sozialleistungsmisbrauchs umfassen:

1. **Stärkung der bestehenden Kontrollmechanismen:** Intensivierung der Kontrollen und Prüfungen bei der Vergabe von Sozialleistungen. Die vorhandenen Verfahren sollen optimiert und, wo nötig, durch moderne Technologien unterstützt werden, um Missbrauch effizienter aufdecken zu können.
2. **Verschärfung der Sanktionen bei Missbrauchsnachweis:** Erhöhung der Strafmaßnahmen für den nachgewiesenen Missbrauch von Sozialleistungen. Dies soll die Abschreckung verstärken und die Konsequenzen für unrechtmäßige Inanspruchnahmen klarstellen.
3. **Verbesserung der Verwaltungsprozesse:** Weiterentwicklung und Digitalisierung der Verwaltungsabläufe zur schnelleren und transparenteren Bearbeitung von Sozialleistungsanträgen. Effiziente Systeme sind entscheidend, um Unregelmäßigkeiten schneller erkennen und bearbeiten zu können.
4. **Erhöhte Sensibilisierung und Aufklärung:** Ausbau von Aufklärungskampagnen, die über die Rechte und Pflichten im Bezug auf Sozialleistungen informieren. Zudem sollen Bürger motiviert werden, Verdachtsfälle zu melden und somit aktiv zur Aufdeckung von Missbrauch beizutragen.

5. **Intensivierte Zusammenarbeit mit anderen Behörden:** Stärkere Vernetzung mit anderen relevanten Institutionen und Behörden, um den Informationsaustausch zu verbessern und gemeinsam gegen Sozialleistungsmissbrauch vorzugehen.
6. **Fokus auf die Unterstützung ehrlicher Leistungsempfänger:** Sicherstellung, dass Maßnahmen gegen Missbrauch die Unterstützung für rechtmäßige Empfänger nicht beeinträchtigen. Ziel ist es, das Sozialsystem gerechter und effizienter zu gestalten, ohne die Hilfe für Bedürftige zu kompromittieren.
7. **Regelmäßige Überprüfung der Anspruchskriterien:** Kontinuierliche Bewertung und Anpassung der Kriterien für den Bezug von Sozialleistungen, um diese zielgerichtet und gerecht zu gestalten und Missbrauch zu minimieren.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Bekämpfung des Sozialleistungsmissbrauchs noch effektiver und zielgerichteter erfolgt. Das Vertrauen in das Sozialsystem wird dadurch gestärkt, die kommunalen Finanzen entlastet und die Unterstützung der wirklich Bedürftigen gesichert.

2. Wer Familie lebt, verdient Rückhalt - gerechte Unterstützung statt Benachteiligung!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die finanzielle Benachteiligung von Familien auf kommunaler Ebene zu beseitigen. Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft und müssen daher besonders unterstützt werden. Durch gezielte Maßnahmen soll die finanzielle Belastung von Familien reduziert und ihre wirtschaftliche Stabilität gestärkt werden.

Unsere Forderungen zur Beseitigung der finanziellen Benachteiligung von Familien umfassen:

1. **Kostenfreie oder kostengünstige Kinderbetreuung:** Ausbau und Förderung kostenfreier oder kostengünstiger Kinderbetreuungsmöglichkeiten in kommunalen Kindergärten, Horten und Ganztagschulen. Dies verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und senkt die finanzielle Belastung durch Betreuungsgebühren.
2. **Unterstützung bei Bildungs- und Freizeitangeboten:** Bereitstellung von Zuschüssen und Förderprogrammen für Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche durch die Kommune. Dazu gehören Unterstützung für Schulmaterialien, Klassenfahrten, Musik- und Sportunterricht sowie lokale Freizeitangebote.
3. **Wohnraumförderung für Familien:** Einführung kommunaler Wohnraumförderprogramme, um bezahlbaren Wohnraum für Familien zu schaffen. Dies kann durch die Bereitstellung von Sozialwohnungen, die Förderung von genossenschaftlichem Wohnen und die Unterstützung bei der Renovierung und dem Bau von Familienwohnungen geschehen.

4. **Ermäßigte Gebühren für kommunale Dienstleistungen:** Reduzierung der Gebühren für kommunale Dienstleistungen wie Schwimmbäder, Bibliotheken und kulturelle Einrichtungen für Familien. Familien sollen durch ermäßigte Eintrittspreise und Mitgliedschaften finanziell entlastet werden.
5. **Förderung von Familienzentren:** Aufbau und Unterstützung von Familienzentren, die als Anlaufstellen für Beratung, Unterstützung und Freizeitangebote dienen. Familienzentren können dabei helfen, soziale Kontakte zu knüpfen und Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen zu bieten.
6. **Förderung von familienfreundlichen Arbeitsplätzen:** Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen zur Schaffung familienfreundlicher Arbeitsplätze. Die Kommune kann Anreize bieten und Best-Practice-Beispiele fördern, um flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Möglichkeiten zu unterstützen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die finanzielle Benachteiligung von Familien auf kommunaler Ebene effektiv bekämpft wird. Eine gezielte Förderung und Entlastung von Familien trägt maßgeblich zur Stabilität und zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei und schafft eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder.

3. Ohne Hürden leben – für eine zugängliche Infrastruktur in ganz Oberberg!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für die Schaffung barrierefreier Städte und Gemeinden ein. Eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums ist essenziell, um allen Bürgern – unabhängig von Alter oder körperlichen Einschränkungen – die uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Durch gezielte Maßnahmen sollen Barrieren abgebaut und die Zugänglichkeit verbessert werden.

Unsere Forderungen zur Schaffung barrierefreier Städte und Gemeinden umfassen:

1. **Barrierefreier Ausbau von öffentlichen Gebäuden:** Sicherstellung, dass alle öffentlichen Gebäude, einschließlich Rathäuser, Schulen, Bibliotheken und kulturelle Einrichtungen, barrierefrei zugänglich sind. Dies umfasst den Einbau von Aufzügen, Rampen und automatischen Türen.
2. **Barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums:** Anpassung von Straßen, Gehwegen, Plätzen und Parks, um Hindernisse zu beseitigen und die Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu verbessern. Dazu gehören abgesenkte Bordsteine, taktile Leitstreifen und ausreichend breite Gehwege.
3. **Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs:** Förderung und Ausbau eines barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs. Dies beinhaltet den Einsatz von Niederflurbussen, barrierefreien Bahnhöfen und Haltestellen sowie entsprechende Informationssysteme für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen.
4. **Barrierefreie Wohnraumförderung:** Unterstützung von Bau- und Renovierungsprojekten, die barrierefreien Wohnraum schaffen. Die Kommune kann

- Anreize und Fördermittel bereitstellen, um barrierefreie Wohnungen und Häuser zu bauen oder bestehende Gebäude entsprechend umzurüsten.
5. **Sensibilisierung und Schulung:** Durchführung von Sensibilisierungs- und Schulungsprogrammen für kommunale Mitarbeiter, Planer und Architekten, um das Bewusstsein für Barrierefreiheit zu erhöhen und die Umsetzung barrierefreier Maßnahmen zu fördern.
 6. **Einbindung der Betroffenen:** Aktive Einbindung von Menschen mit Behinderungen und deren Interessenvertretungen in die Planungs- und Entscheidungsprozesse zur Barrierefreiheit. Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse sollen direkt in die Gestaltung von Maßnahmen einfließen.
 7. **Barrierefreie Kommunikation:** Sicherstellung, dass alle kommunalen Informationen und Dienstleistungen barrierefrei zugänglich sind. Dies umfasst die Bereitstellung von Informationsmaterialien in leichter Sprache, Brailleschrift und Gebärdensprache sowie barrierefreie Webseiten und digitale Dienste.
 8. **Überprüfung und Weiterentwicklung:** Regelmäßige Überprüfung der bestehenden Maßnahmen zur Barrierefreiheit und kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Kommune soll sicherstellen, dass alle neuen Bau- und Infrastrukturprojekte von Anfang an barrierefrei geplant und umgesetzt werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass Städte und Gemeinden barrierefrei gestaltet werden. Eine barrierefreie Umgebung ermöglicht allen Bürgern eine uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und trägt zur Inklusion und Lebensqualität in unserer Region bei.

4. Alleinerziehende sind auch Familie – echte Entlastung und Unterstützung für den Alltag!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Unterstützung für Alleinerziehende auf kommunaler Ebene zu verstärken. Durch gezielte Maßnahmen sollen Alleinerziehende entlastet und ihre wirtschaftliche und soziale Integration gefördert werden.

Unsere Forderungen zur Unterstützung von Alleinerziehenden umfassen:

1. **Ausbau der Betreuungsangebote:** Verstärkung und Flexibilisierung der bestehenden Betreuungsangebote für Kinder von Alleinerziehenden. Dazu gehören verlängerte Öffnungszeiten von Kindergärten und Horten sowie Notfallbetreuungen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.
2. **Unterstützung bei der Wohnungssuche:** Erweiterung kommunaler Wohnraumförderprogramme, um Alleinerziehenden den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu erleichtern. Dies umfasst die Bereitstellung von Sozialwohnungen und Unterstützung bei der Renovierung und dem Bau von Wohnungen.
3. **Zugang zu Nachhilfe erleichtern:** Viele Alleinerziehende können sich außerschulische Lernförderung für ihre Kinder kaum leisten. Um die Bildungschancen ihrer Kinder zu verbessern, sollen bestehende schulische

Unterstützungsangebote ausgebaut und Kooperationen mit lokalen Initiativen geprüft werden. So können auch Kinder aus einkommensschwächeren Haushalten gezielt gefördert werden.

Schule & Bildung

1. Zukunft für unsere Kinder – Schulen modern, aber mit Maß und Verstand!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für eine ausgewogene und sinnvolle Modernisierung des Schulwesens ein, die über eine unreflektierte Digitalisierung hinausgeht. Viele Schulgebäude sind marode und bedürfen dringend einer Renovierung und Sanierung. Die Lernumgebung ist teilweise in einem katastrophalen Zustand und muss verbessert werden, um eine optimale Bildung zu ermöglichen. Die technologische Ausstattung der Schulen ist wichtig, darf jedoch nicht auf Kosten der pädagogischen Qualität und der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgen. Ziel muss es sein, eine Lernumgebung zu schaffen, die sowohl traditionelle als auch moderne Lehrmethoden optimal kombiniert.

Unsere Forderungen zur Modernisierung des Schulwesens umfassen:

1. **Dringende Renovierung und Sanierung:** Sofortige Maßnahmen zur Renovierung und Sanierung maroder Schulgebäude. Die bauliche Substanz vieler Schulen muss verbessert werden, um eine sichere und angenehme Lernumgebung zu gewährleisten. Dies umfasst die Instandsetzung von Dächern, Fassaden, Sanitäranlagen und Heizungen.
2. **Gezielte Investitionen in die Infrastruktur:** Bereitstellung moderner und gut ausgestatteter Klassenräume, die sowohl analoge als auch digitale Lernmethoden unterstützen. Dazu gehören ergonomische Möbel, eine gute Beleuchtung, Belüftung und eine solide technische Ausstattung.
3. **Technologie als Ergänzung, nicht als Ersatz:** Förderung der sinnvollen Integration digitaler Medien und Technologien in den Unterricht, ohne die grundlegenden pädagogischen Prinzipien zu vernachlässigen. Die Nutzung von Technologie soll den Unterricht bereichern und nicht ersetzen.
4. **Fortbildung für Lehrkräfte:** Bereitstellung umfassender Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, um den effektiven und pädagogisch wertvollen Einsatz digitaler Medien zu gewährleisten. Lehrer sollen in der Lage sein, digitale Werkzeuge kompetent und zielgerichtet einzusetzen.
5. **Schutz der Privatsphäre:** Sicherstellung des Datenschutzes und der Privatsphäre der Schülerinnen und Schüler bei der Nutzung digitaler Medien

und Plattformen. Datenschutzrichtlinien müssen strikt eingehalten und regelmäßig überprüft werden.

6. **Evaluation und Feedback:** Einführung von regelmäßigen Evaluationsprozessen, um die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Lernerfolg und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Feedback von Lehrkräften, Eltern und Schülern soll aktiv in die Weiterentwicklung der digitalen Strategien einfließen.
7. **Fokus auf Grundfertigkeiten:** Sicherstellung, dass grundlegende Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen nicht durch den Einsatz digitaler Medien vernachlässigt werden. Traditionelle Lehrmethoden und digitale Werkzeuge sollen sich ergänzen, um eine umfassende Bildung zu gewährleisten.
8. **Förderung von Medienkompetenz:** Vermittlung von Medienkompetenz als integraler Bestandteil des Unterrichts, um Schülerinnen und Schüler auf den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten. Kritisches Denken und der reflektierte Einsatz von Technologie sollen gefördert werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Modernisierung des Schulwesens ausgewogen und zielgerichtet erfolgt. Eine durchdachte Integration digitaler Medien soll die Qualität der Bildung verbessern und gleichzeitig die traditionellen Stärken unseres Bildungssystems bewahren.

2. Starke Schulen, starke Schüler – hohe Standards überall garantieren!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Qualität des Regelunterrichts an allen Schulen sicherzustellen. Ein hochwertiger und effektiver Regelunterricht ist die Grundlage für eine erfolgreiche schulische Bildung und die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Angesichts des schlechten Abschneidens bei PISA-Studien ist es entscheidend, dass alle Kinder und Jugendlichen Zugang zu qualitativ hochwertigem Unterricht haben.

Unsere Forderungen zur Sicherstellung der Qualität des Regelunterrichts umfassen:

1. **Konzentration auf Kernfächer:** Stärkere Fokussierung auf die Kernfächer Deutsch, Mathematik und die klassischen Naturwissenschaften wie Physik, Chemie und Biologie. Die Schulen sollen verstärkt auf diese Fächer setzen, um die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.
2. **Rückkehr zur Leistungsorientierung:** Förderung einer leistungsorientierten Schulkultur, in der Fleiß und Disziplin wieder mehr Gewicht haben. Dies

soll durch eine stärkere Betonung von Noten und Leistungskontrollen erreicht werden.

3. **Wiederherstellung von Disziplin und Ordnung:** Einführung klarer Regeln und Strukturen, um Disziplin und Ordnung im Schulalltag zu gewährleisten. Die Kommunen sollen Maßnahmen unterstützen, die zu einem respektvollen Umgang und einer ruhigen Lernatmosphäre beitragen.
4. **Bessere Unterstützung der Lehrkräfte:** Erhöhung der Zahl der pädagogischen Fachkräfte und Schulsozialarbeiter, um Lehrkräfte bei der Bewältigung von Disziplinproblemen und individuellen Förderbedarfen zu entlasten.
5. **Weniger Bürokratie für Schulen:** Abbau unnötiger Bürokratie, um den Schulen mehr Freiräume für die pädagogische Arbeit zu geben. Lehrkräfte sollen sich auf den Unterricht konzentrieren können, anstatt mit Verwaltungsaufgaben belastet zu werden.
6. **Förderung von traditionellen Werten:** Vermittlung von traditionellen Werten wie Respekt, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein. Die Schulen sollen Programme und Projekte unterstützen, die diese Werte fördern.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Qualität des Regelunterrichts an allen Schulen gewährleistet wird. Eine hochwertige schulische Bildung ist die Basis für die Zukunft unserer Kinder und die Entwicklung unserer Gesellschaft. Angesichts des schlechten Abschneidens bei PISA-Studien ist es umso dringlicher, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität zu ergreifen.

3. Lernen braucht Ordnung – für mehr Disziplin und Sicherheit im Schulalltag!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, Disziplinlosigkeit, Gewaltbereitschaft und Cybermobbing an unseren Schulen entschieden entgegenzutreten. Eine sichere und geordnete Lernumgebung ist essenziell für den Bildungserfolg und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Es ist unerlässlich, klare Regeln und konsequente Maßnahmen zu etablieren, um das Schulklima zu verbessern und den Respekt untereinander zu fördern.

Unsere Forderungen zur Bekämpfung von Disziplinlosigkeit, Gewaltbereitschaft und Cybermobbing umfassen:

1. **Verschärfung der Verhaltensregeln:** Etablierung und konsequente Durchsetzung verschärfter Verhaltensregeln und Verhaltenskodizes an allen Schulen. Bestehende Regeln sollen überprüft und, wo notwendig, verschärft werden, um ein respektvolles Miteinander zu gewährleisten.
2. **Schnellere Sanktionen bei Regelverstößen:** Einführung schnellerer und konsequenter angewandter Sanktionen bei Verstößen gegen die Schulordnung. Disziplinarmaßnahmen wie Schulverweise und vorübergehende Ausschlüsse sollen effektiver umgesetzt werden.

3. **Null-Toleranz-Politik gegen Gewalt und Cybermobbing:** Einführung einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Gewalt und Cybermobbing an Schulen. Jegliche Form von Gewalt und Cybermobbing soll sofort geahndet und strafrechtlich verfolgt werden.
4. **Maßnahmen gegen das Verbreiten von intimen Bildern:** Konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung des Verbreitens von intimen Bildern ohne Einwilligung der betroffenen Personen (Cybermobbing und Revenge Porn). Dies umfasst Aufklärungskampagnen, strenge Sanktionen und die Zusammenarbeit mit der Polizei zur schnellen Verfolgung solcher Straftaten.
5. **Präventive Maßnahmen ausweiten:** Ausweitung präventiver Maßnahmen und Programme, die gezielt gegen Mobbing und Gewalt wirken. Solche Programme sollen systematisch in allen Schulen des Kreises implementiert und regelmäßig evaluiert werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass Disziplinlosigkeit, Gewaltbereitschaft und Cybermobbing an unseren Schulen effektiv bekämpft werden. Eine sichere und geordnete Lernumgebung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Bildung und die persönliche Entwicklung unserer Kinder.

4. Förderschulen stärken – weil jedes Kind die passende Förderung verdient!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Förderschulen ein. Schulische Vielfalt ist essenziell, um den individuellen Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Förderschulen bieten spezielle pädagogische Konzepte und Unterstützung, die für viele Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedarfen unverzichtbar sind.

Unsere Forderungen zur Unterstützung der Förderschulen umfassen:

1. **Erhalt und Ausbau der Förderschulen:** Sicherstellung, dass keine Förderschulen geschlossen werden und dass bestehende Förderschulen notwendige Mittel erhalten, um ihre wichtigen Aufgaben weiterhin erfüllen zu können. Dies beinhaltet Investitionen in die Infrastruktur und die Ausstattung der Schulen.
2. **Individuelle Förderung und spezialisierte Lehrkräfte:** Förderung individueller Bildungswege durch spezialisierte Lehrkräfte und pädagogisches Personal, die auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Die Qualität der Ausbildung und Weiterbildung dieser Fachkräfte muss kontinuierlich sichergestellt werden.
3. **Zusammenarbeit mit Regelschulen:** Stärkung der Kooperation zwischen Förderschulen und Regelschulen, um eine bestmögliche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Dies kann durch gemeinsame

Projekte und Austauschprogramme geschehen, die das gegenseitige Verständnis fördern.

4. **Elternberatung und Unterstützung:** Bereitstellung von umfassenden Beratungsangeboten für Eltern, deren Kinder eine Förderschule besuchen oder besuchen sollen. Eltern sollen in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt und über die Vorteile und Möglichkeiten der Förderschulen informiert werden.
5. **Inklusion und Integration:** Förderung inklusiver Ansätze innerhalb der Förderschulen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Dabei soll die besondere Rolle der Förderschulen als spezialisierte Einrichtungen gewahrt bleiben.
6. **Finanzielle Unterstützung:** Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel durch die Kommune, um die Förderschulen adäquat auszustatten und die notwendigen Ressourcen für individuelle Fördermaßnahmen sicherzustellen.
7. **Bewusstsein und Wertschätzung:** Erhöhung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der Förderschulen und die wertvolle Arbeit, die dort geleistet wird. Förderschulen sollen als gleichwertiger Bestandteil des Bildungssystems anerkannt und geschätzt werden.
8. **Förderung von Übergangsmodellen:** Entwicklung und Unterstützung von Modellen, die den Übergang von der Förderschule in das Berufsleben oder in weiterführende Bildungseinrichtungen erleichtern. Dies umfasst Praktika, Berufsvorbereitungsprogramme und individuelle Begleitung.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Förderschulen als wichtiger Bestandteil des Bildungssystems erhalten bleiben und gestärkt werden. Eine vielfältige Bildungslandschaft, die den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht wird, ist die Grundlage für eine inklusive und gerechte Gesellschaft.

5. Berufsausbildung aufwerten – mit Anerkennung, Chancen und Zukunft!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die berufliche Ausbildung auf kommunaler Ebene attraktiver zu gestalten und deren Wert zu steigern. Eine hochwertige Ausbildung ist eine wichtige Grundlage für die berufliche Zukunft junger Menschen und die wirtschaftliche Stärke unserer Region. Es ist entscheidend, dass Ausbildungsberufe wieder die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen.

Unsere Forderungen zur Steigerung der Attraktivität der Ausbildung umfassen:

1. **Kommunale Ausbildungsförderung:** Einführung und Ausweitung kommunaler Förderprogramme für Ausbildungsbetriebe. Dies kann durch finanzielle

Anreize, Zuschüsse und Unterstützung bei der Ausbildung von Lehrlingen geschehen.

2. **Ausbau der Berufsorientierung in Schulen:** Förderung und Ausbau von Berufsorientierungsprogrammen in den Schulen des Oberbergischen Kreises. Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig über die Möglichkeiten und Vorteile einer beruflichen Ausbildung informiert und auf ihren Weg in den Beruf vorbereitet werden.
3. **Kooperation zwischen Schulen und Betrieben:** Förderung enger Kooperationen zwischen Schulen und lokalen Ausbildungsbetrieben. Dies kann durch Praktika, Betriebsbesichtigungen und gemeinsame Projekte geschehen, um den Schülern praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufe zu ermöglichen.
4. **Öffentliche Anerkennung und Würdigung:** Einführung flächendeckender kommunaler Auszeichnungen und Anerkennungen für herausragende Auszubildende und Ausbildungsbetriebe. Die öffentliche Würdigung von Leistungen soll die Wertschätzung für die berufliche Ausbildung erhöhen.
5. **Verbesserung der Infrastruktur an Berufsschulen:** Investitionen in die Ausstattung und Infrastruktur der kommunalen Berufsschulen. Moderne Lehrmittel, gut ausgestattete Werkstätten und zeitgemäße Technik sollen die Ausbildungsqualität verbessern.
6. **Stärkung der Berufsberatung:** Verbesserung der Berufsberatung an kommunalen Schulen. Berufsberater sollen umfassend geschult und mit den aktuellen Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt vertraut sein, um Schülern bestmöglich zu unterstützen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die berufliche Ausbildung auf kommunaler Ebene wieder an Attraktivität gewinnt und junge Menschen motiviert werden, eine Ausbildung zu beginnen. Eine starke berufliche Bildung ist die Basis für eine florierende Wirtschaft und die berufliche Zukunft unserer Jugendlichen.

Kinder, Familie & Demografie

1. Starke Familien brauchen starke Kitas – für eine gute frühkindliche Bildung!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Qualität der Kinderbetreuung auf kommunaler Ebene zu verbessern. Eine hochwertige Kinderbetreuung ist entscheidend für die frühkindliche Entwicklung und unterstützt Eltern dabei, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Es ist unerlässlich, dass unsere Kinder in einer sicheren und förderlichen Umgebung betreut werden.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung umfassen:

1. **Erhöhung der Betreuungsplätze:** Ausbau der Betreuungsplätze in Kindergärten und Kitas, um den steigenden Bedarf zu decken und Wartelisten zu verkürzen. Jeder Familie muss ein Platz in einer qualitativ hochwertigen Betreuungseinrichtung zur Verfügung stehen.
2. **Verbesserung der Personalausstattung:** Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter Erzieherinnen und Erzieher durch Investitionen in Ausbildung, Qualifizierung und attraktive Rahmenbedingungen. Ergänzend sollen auch Alltagshelfer als unterstützende Kräfte stärker eingebunden und wertgeschätzt werden – sie entlasten das pädagogische Personal und sind eine wichtige Stütze im täglichen Ablauf. Ziel ist ein Betreuungsschlüssel, der eine individuelle und kindgerechte Förderung tatsächlich ermöglicht.
3. **Modernisierung der Einrichtungen:** Investitionen in die Modernisierung und Instandhaltung der Betreuungseinrichtungen. Dazu gehören sichere und ansprechende Räumlichkeiten, moderne Spiel- und Lernmaterialien sowie eine gute Ausstattung der Außenanlagen.
4. **Förderung pädagogischer Konzepte:** Unterstützung und Implementierung bewährter pädagogischer Konzepte, die die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördern. Dabei sollen Ansätze wie die Montessori- oder Waldorfpädagogik berücksichtigt und gefördert werden.
5. **Regelmäßige Qualitätskontrollen:** Einführung regelmäßiger Qualitätskontrollen in den Betreuungseinrichtungen, um die Einhaltung hoher Standards zu gewährleisten. Eltern sollen die Möglichkeit haben, Feedback zu geben und an der Weiterentwicklung der Betreuungskonzepte mitzuwirken.
6. **Unterstützung von Eltern:** Bereitstellung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Eltern, um sie in Erziehungsfragen zu unterstützen und eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Betreuungseinrichtungen zu fördern.
7. **Integration und Inklusion:** Förderung der Integration und Inklusion von Kindern mit Migrationshintergrund und besonderen Bedürfnissen. Jede Betreuungseinrichtung soll die notwendigen Ressourcen und Schulungen erhalten, um diesen Kindern gerecht zu werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Qualität der Kinderbetreuung erheblich verbessert wird. Eine hochwertige und verlässliche Betreuung ist die Grundlage für die frühkindliche Entwicklung und unterstützt Familien dabei, Beruf und Familie besser zu vereinbaren.

2. Klare Grenzen in Kitas – Sexualisierung hat in der Erziehung nichts zu suchen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich entschieden gegen die Einführung und Anwendung sexualpädagogischer Konzepte ein, die Sexualpraktiken oder -spiele in Kindergärten beinhalten. Die frühkindliche Bildung und Betreuung sollte sich auf altersgerechte Inhalte konzentrieren, die die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder fördern. Wir lehnen die Einrichtung von Räumen zur Selbstbefriedigung in Kindergärten strikt ab und fordern eine klare Ausrichtung auf kindgerechte Erziehung.

Unsere Forderungen zur Sicherstellung eines kindgerechten Betreuungsumfeldes umfassen:

1. **Verbot sexualpädagogischer Konzepte:** Einführung eines klaren Verbots für sexualpädagogische Konzepte, die Sexualpraktiken oder -spiele in Kindergärten beinhalten. Die frühkindliche Bildung muss sich auf die Förderung von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen beschränken.
2. **Ablehnung von Selbstbefriedigungsräumen:** Striktes Verbot der Einrichtung von Räumen zur Selbstbefriedigung in Kindergärten. Die Kindergärten sollen Orte sein, an denen Kinder sicher und geschützt sind.
3. **Elternrechte stärken:** Stärkung der Rechte der Eltern, Einfluss auf die Bildungsinhalte ihrer Kinder zu nehmen. Eltern sollen das Recht haben, sich gegen die Thematisierung von Sexualpraktiken oder -spielen in der Betreuung ihrer Kinder auszusprechen.
4. **Transparenz und Mitbestimmung:** Sicherstellung, dass Eltern umfassend über die Bildungs- und Betreuungsinhalte in den Kindergärten informiert werden. Regelmäßige Elternabende und Informationsveranstaltungen sollen den Dialog zwischen Eltern und Betreuungseinrichtungen fördern.
5. **Beschwerdestellen einrichten:** Einrichtung von unabhängigen Beschwerdestellen, an die sich Eltern wenden können, wenn sie der Meinung sind, dass unangemessene Inhalte in den Kindergärten vermittelt werden. Diese Stellen sollen sicherstellen, dass Beschwerden ernst genommen und untersucht werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass in Kindergärten keine Sexualpraktiken oder -spiele thematisiert oder durchgeführt werden. Eine kindgerechte und sichere Betreuung ist die Grundlage für die gesunde Entwicklung und das Wohlbefinden unserer Kinder.

3. Geborgen ins Familienleben – verlässliche Hilfe für junge Eltern!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass Mütter und Familien nach der Geburt ihres Kindes umfassende und fürsorgliche Unterstützung erhalten. Eine gute Betreuung in den ersten Lebensmonaten ist entscheidend für die Gesundheit

und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und legt den Grundstein für eine starke Familienbindung.

Unsere Forderungen zur Förderung einer fürsorglichen Betreuung nach der Geburt umfassen:

1. **Ausbau der Hebammenversorgung:** Sicherstellung einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung durch Hebammen. Die Kommune soll Programme zur Anwerbung und Ausbildung von Hebammen unterstützen, um den Bedarf zu decken und eine kontinuierliche Betreuung von Mutter und Kind zu gewährleisten.
2. **Familienzentren und Beratungsstellen:** Einrichtung und Ausbau von Familienzentren und Beratungsstellen, die umfassende Unterstützungsangebote für frischgebackene Eltern bieten. Diese Zentren sollen Anlaufstellen für Fragen rund um die Geburt, Stillberatung, Elternkurse und andere wichtige Themen sein.
3. **Hausbesuche und Nachsorge:** Förderung von Hausbesuchen durch Hebammen und andere Fachkräfte in den ersten Wochen nach der Geburt. Diese Besuche sollen sicherstellen, dass Mutter und Kind gut versorgt sind und frühzeitig Unterstützung bei möglichen Problemen erhalten.
4. **Elternkurse und Bildungsangebote:** Bereitstellung von Elternkursen und Bildungsangeboten, die frischgebackenen Eltern helfen, sich auf die neue Lebenssituation einzustellen. Diese Angebote sollen praktische Tipps zur Kinderpflege, Ernährung und Erziehung vermitteln und den Austausch mit anderen Eltern fördern.
5. **Finanzielle Unterstützung für Familien:** Sicherstellung, dass Familien nach der Geburt ausreichend finanzielle Unterstützung erhalten. Die Kommune soll Programme zur Unterstützung von Familien in finanziellen Notlagen ausbauen und gezielt über bestehende Hilfsangebote informieren.
6. **Psychologische Unterstützung:** Bereitstellung von psychologischer Unterstützung und Beratung für Mütter und Väter, die nach der Geburt unter Stress oder postpartalen Depressionen leiden. Niedrigschwellige Angebote sollen den Zugang zu diesen wichtigen Dienstleistungen erleichtern.
7. **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Förderung von Maßnahmen, die es Eltern erleichtern, nach der Geburt wieder in den Beruf einzusteigen. Dies umfasst flexible Betreuungsangebote, Teilzeitmodelle und Homeoffice-Möglichkeiten, die speziell auf die Bedürfnisse von jungen Familien zugeschnitten sind.
8. **Netzwerke und Selbsthilfegruppen:** Unterstützung von Netzwerken und Selbsthilfegruppen für Eltern, um den Austausch und die gegenseitige Unterstützung zu fördern. Die Kommune soll Räume und Mittel bereitstellen, um solche Initiativen zu unterstützen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass Mütter und Familien nach der Geburt ihres Kindes die bestmögliche

Unterstützung erhalten. Eine fürsorgliche Betreuung in den ersten Lebensmonaten ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und stärkt die Familienbindung.

4. Spiel, Sport und Entdeckung – unsere Kinder verdienen aktive Freizeit!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, das Freizeitangebot für Kinder in unserer Region zu erweitern und zu verbessern. Freizeitaktivitäten sind essenziell für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und tragen zur Stärkung der sozialen Kompetenzen bei. Ein vielfältiges und attraktives Freizeitangebot fördert zudem das Gemeinschaftsgefühl und die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden.

Unsere Forderungen zur Schaffung neuer Freizeitangebote für Kinder umfassen:

1. **Erweiterung der Spielplätze und Freizeitparks:** Ausbau und Modernisierung der bestehenden Spielplätze und Freizeitparks. Es sollen neue, kreative und altersgerechte Spielgeräte sowie sichere und saubere Spielbereiche geschaffen werden, die den Kindern vielseitige Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken bieten.
2. **Förderung von Sportvereinen und -angeboten:** Unterstützung und Ausbau der kommunalen Sportvereine und Sportangebote für Kinder. Dies umfasst die Bereitstellung von Sportanlagen, die Förderung von Kinder- und Jugendmannschaften sowie die Organisation von Sportveranstaltungen und Turnieren.
3. **Kulturelle und kreative Angebote:** Einrichtung und Förderung von kulturellen und kreativen Freizeitangeboten wie Musik-, Tanz- und Theatergruppen, Kunstworkshops und Leseclubs. Diese Aktivitäten sollen die kreative Entwicklung der Kinder fördern und ihnen neue Möglichkeiten der Selbstentfaltung bieten.
4. **Natur- und Umweltprojekte:** Entwicklung und Unterstützung von Natur- und Umweltprojekten, die Kindern den Umgang mit der Natur näherbringen und das Umweltbewusstsein stärken. Dazu gehören Waldtage, Naturerkundungen, Gartenprojekte und Umweltbildungsprogramme.
5. **Ferien- und Freizeitcamps:** Organisation von Ferien- und Freizeitcamps, die Kindern abwechslungsreiche und spannende Aktivitäten bieten. Diese Camps sollen sowohl sportliche als auch kreative und naturbezogene Programme enthalten und den Kindern die Möglichkeit geben, neue Freunde zu finden und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln.
6. **Förderung von Jugendzentren und Treffpunkten:** Ausbau und Unterstützung von Jugendzentren und Treffpunkten, die Kindern und Jugendlichen einen sicheren und betreuten Raum für ihre Freizeitaktivitäten bieten. Diese Einrichtungen sollen vielfältige Programme und Projekte anbieten, die auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen abgestimmt sind.
7. **Bildungs- und Lernangebote in der Freizeit:** Schaffung von Freizeitangeboten, die spielerisch Bildung vermitteln. Dazu gehören Wissenschafts- und

Technikworkshops, Experimente, Museumsbesuche und andere lehrreiche Aktivitäten, die das Interesse der Kinder an verschiedenen Themen wecken.

8. **Kooperationen mit lokalen Akteuren:** Förderung von Kooperationen mit lokalen Vereinen, Organisationen und Unternehmen, um gemeinsam neue Freizeitangebote für Kinder zu entwickeln und umzusetzen. Diese Zusammenarbeit soll die Vielfalt und Attraktivität der Freizeitmöglichkeiten erhöhen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass Kinder in unserer Region vielfältige und qualitativ hochwertige Freizeitangebote haben. Eine attraktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung trägt maßgeblich zur gesunden Entwicklung der Kinder und zur Stärkung der Gemeinschaft bei.

5. Alt werden in guter Gesellschaft – Betreuung mit Herz und Verantwortung!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Betreuung und Pflege älterer Menschen in unserer Region zu verbessern. Eine würdevolle Betreuung im Alter ist ein Zeichen von Respekt und Anerkennung für die Lebensleistung unserer älteren Mitbürger. Es ist entscheidend, dass Senioren die Unterstützung und Pflege erhalten, die sie benötigen, um ein würdiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Betreuung im Alter umfassen:

1. **Ausbau ambulanter Pflegedienste:** Förderung und Ausbau ambulanter Pflegedienste, die es Senioren ermöglichen, so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause zu leben. Dies umfasst die Unterstützung bei der täglichen Pflege, der Haushaltshilfe und der medizinischen Versorgung.
2. **Stärkung der häuslichen Pflege:** Unterstützung von Angehörigen, die ältere Familienmitglieder zu Hause pflegen. Dies kann durch finanzielle Zuschüsse, Schulungsangebote und die Bereitstellung von Pflegematerialien geschehen.
3. **Förderung von Tagespflegeeinrichtungen:** Ausbau und Unterstützung von Tagespflegeeinrichtungen, die älteren Menschen tagsüber Betreuung und soziale Kontakte bieten. Diese Einrichtungen sollen als Entlastung für pflegende Angehörige und als Möglichkeit zur sozialen Teilhabe für Senioren dienen.
4. **Verbesserung der stationären Pflegeeinrichtungen:** Investitionen in die Modernisierung und Ausstattung von stationären Pflegeeinrichtungen, um eine qualitativ hochwertige Betreuung und ein angenehmes Lebensumfeld für die Bewohner zu gewährleisten.
5. **Betreuungsangebote für Demenzkranke erweitern:** Spezialisierte Betreuungsangebote und Pflegeeinrichtungen für Demenzkranke erweitern, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Patientengruppe eingehen und eine individuelle Betreuung sicherstellen.

6. **Förderung von Mehrgenerationenprojekten:** Unterstützung von Projekten, die den Austausch und das Zusammenleben von Jung und Alt fördern. Mehrgenerationenhäuser und ähnliche Initiativen sollen dazu beitragen, das Miteinander der Generationen zu stärken und voneinander zu lernen.
7. **Stärkung der kommunalen Pflegestützpunkte:** Ausbau und bessere Ausstattung der kommunalen Pflegestützpunkte, die als zentrale Anlaufstellen für Beratungs- und Unterstützungsangebote für Senioren und deren Angehörige dienen.
8. **Schaffung von seniorengerechten Wohnangeboten:** Entwicklung und Förderung von seniorengerechten Wohnangeboten, die barrierefrei und auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Dies umfasst betreutes Wohnen, seniorengerechte Wohnungen und Wohngemeinschaften.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass ältere Menschen in unserer Region eine würdevolle und qualitativ hochwertige Betreuung erhalten. Eine gute Pflege und Betreuung im Alter ist ein wichtiger Bestandteil einer solidarischen und gerechten Gesellschaft.

Bauen & Wohnen

1. Mehr Wohnraum für Familien – bezahlbar, bedarfsgerecht, vor Ort!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass in unserer Region mehr Wohnraum für Familien geschaffen wird. Angemessener und bezahlbarer Wohnraum ist eine der Grundvoraussetzungen für ein gesundes und glückliches Familienleben. Um den Bedürfnissen der wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden, sind gezielte Maßnahmen auf kommunaler Ebene notwendig.

Unsere Forderungen zur Schaffung von mehr Wohnraum für Familien umfassen:

1. **Ausweisung neuer Baugebiete:** Förderung der Ausweisung und Erschließung neuer Baugebiete speziell für Familien. Dies umfasst die Bereitstellung von ausreichend großen Grundstücken, die den Bau von Einfamilienhäusern und Reihenhäusern ermöglichen.
2. **Schnellere Genehmigungsverfahren:** Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für den Bau von Wohnraum für Familien. Bürokratische Hürden sollen abgebaut werden, um Bauvorhaben zügig realisieren zu können.
3. **Streichung oder Reduzierung der Baugenehmigungsgebühr:** Abschaffung oder deutliche Reduzierung der Baugenehmigungsgebühren für Familien, um die finanziellen Belastungen beim Bau eines Eigenheims zu senken und den Bau von familiengerechtem Wohnraum zu erleichtern.

4. **Förderung von Wohnbaugenossenschaften:** Unterstützung von Wohnbaugenossenschaften, die gemeinschaftliche Wohnprojekte für Familien entwickeln. Diese Modelle bieten bezahlbaren Wohnraum und fördern das nachbarschaftliche Miteinander.
5. **Nutzung von Brachflächen:** Identifikation und Aktivierung von brachliegenden Flächen und leerstehenden Gebäuden zur Wohnraumentwicklung. Diese Flächen sollen gezielt für den Bau von familiengerechten Wohnungen genutzt werden.
6. **Integration von sozialen und infrastrukturellen Einrichtungen:** Planung und Entwicklung von Wohngebieten, die über eine gute Infrastruktur verfügen. Dazu gehören Kindergärten, Schulen, Spielplätze und Nahversorgungsmöglichkeiten, die in unmittelbarer Nähe der Wohngebiete liegen.
7. **Förderung von Mehrgenerationenwohnen:** Unterstützung von Wohnprojekten, die das Zusammenleben von Familien und älteren Menschen fördern. Mehrgenerationenhäuser bieten Vorteile für beide Gruppen und stärken den sozialen Zusammenhalt.
8. **Bezahlbarer Wohnraum durch kommunale Wohnbaugesellschaften:** Gründung oder Unterstützung kommunaler Wohnbaugesellschaften, die sich dem Bau und der Vermietung von bezahlbarem Wohnraum für Familien widmen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass mehr Wohnraum für Familien in unserer Region geschaffen wird. Eine ausreichende und bezahlbare Wohnversorgung ist die Grundlage für ein stabiles und glückliches Familienleben und stärkt die Gemeinschaft in unseren Städten und Gemeinden.

2. Bezahlbaren Wohnraum sichern – keine dezentrale Unterbringung von Ausreisepflichtigen!

Die dezentrale Unterbringung von ausreisepflichtigen oder geduldeten Flüchtlingen hat in vielen Gemeinden dazu geführt, dass zahlreiche Wohnungen vom Wohnungsmarkt genommen werden. Dies erzeugt eine Verknappung des vorhandenen Wohnraums und treibt die Preise für den noch verfügbaren Wohnraum in die Höhe. Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass die Belastung des Wohnungsmarktes durch eine zentralisierte Unterbringung von Flüchtlingen reduziert wird.

Unsere Forderungen zur Entlastung des Wohnungsmarktes umfassen:

1. **Zentralisierte Unterbringung:** Schaffung von zentralen Unterkünften für Flüchtlinge die ausreisepflichtig sind, um den Druck auf den Wohnungsmarkt zu verringern. Durch die Nutzung von geeigneten Gemeinschaftsunterkünften

können mehr Wohnungen für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung stehen.

2. **Temporäre Wohnlösungen:** Flexible Lösungen wie modulare Bauten können kurzfristig helfen, ohne den regulären Wohnungsmarkt zu belasten. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Unterbringung menschenwürdig erfolgt und die Belastungen für Kommunen und Anwohner im Gleichgewicht bleiben.
3. **Vorrang für einheimische Familien:** Sicherstellung, dass einheimische Familien bei der Vergabe von Wohnungen priorisiert werden. Dies soll verhindern, dass die einheimische Bevölkerung aufgrund der Wohnraumverknappung benachteiligt wird.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der Wohnungsmarkt entlastet und die Preise für den vorhandenen Wohnraum stabil gehalten werden.

3. Kinder brauchen Spielraum – gepflegte Spielplätze für unbeschwerte Kindheit!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Vernachlässigung der Spielplätze in unserer Region zu stoppen und diese in sichere, attraktive Orte für unsere Kinder zu verwandeln. Spielplätze sind essenziell für die körperliche und soziale Entwicklung von Kindern und bieten einen wichtigen Raum für Bewegung, Kreativität und Begegnung. Es ist unerlässlich, dass unsere Spielplätze in einem einwandfreien Zustand sind und regelmäßig gewartet werden.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Spielplätze umfassen:

1. **Regelmäßige Wartung und Instandhaltung:** Einführung eines kommunalen Programms zur regelmäßigen Wartung und Instandhaltung der Spielplätze. Schäden an Spielgeräten, Müll und Verschmutzungen sollen schnellstmöglich behoben werden, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.
2. **Modernisierung und Ausbau der Spielplätze:** Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau bestehender Spielplätze. Es sollen neue, innovative Spielgeräte angeschafft und zusätzliche Spielbereiche geschaffen werden, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.
3. **Beschilderung zur Schadensmeldung:** Anbringung von Beschilderung an Spielplätzen, die klare Informationen darüber geben, wie Vandalismusschäden, Beschädigungen von Spielgeräten oder grobe Vermüllung (z. B. kaputte Glasflaschen) an die Stadt gemeldet werden können. Diese Hinweise sollen den Bürgern ermöglichen, schnell und unkompliziert auf Probleme hinzuweisen.
4. **Grüne Oasen schaffen:** Integration von Grünflächen, Bäumen und Naturspielbereichen in die Spielplatzgestaltung. Naturnahe Spielplätze fördern die Umweltbildung und bieten den Kindern vielfältige Spiel- und Erlebnismöglichkeiten.

5. **Barrierefreie Spielplätze:** Schaffung von barrierefreien Spielplätzen, die auch Kindern mit Behinderungen zugänglich sind. Inklusive Spielgeräte und barrierefreie Zugänge sollen die Nutzung für alle Kinder ermöglichen.
6. **Überwachung und Schutz vor Vandalismus:** Einführung von Maßnahmen zur Überwachung und zum Schutz der Spielplätze vor Vandalismus. Dazu können die Installation von Beleuchtung sowie verstärkte Präsenz von Ordnungskräften beitragen.
7. **Förderung von intergenerationalen Begegnungen:** Gestaltung von Spielplätzen, die auch für Erwachsene attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten bieten. Sitzgelegenheiten, schattige Bereiche und Bewegungsangebote für Senioren fördern den Austausch zwischen den Generationen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Spielplätze in unserer Region wieder zu sicheren, attraktiven und gut gepflegten Orten werden, an denen Kinder unbeschwert spielen und sich entwickeln können. Eine hohe Lebensqualität und ein starkes Gemeinschaftsgefühl sind die Basis für eine kinderfreundliche und zukunftsfähige Gesellschaft.

4. Bauen mit Heimatgefühl – Bergische Architektur gezielt fördern!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die einzigartige bergische Baukultur zu bewahren und zu fördern. Diese traditionelle Bauweise, die unsere Dörfer und Städte prägt, ist ein wesentlicher Bestandteil der Identität und des Charmes unserer Region. Leider wird sie immer stärker durch uniformen Wohnungsbau verdrängt, der die Besonderheit des Oberbergischen Kreises und seine Attraktivität für den Tourismus mindert. Modernes Bauen soll dabei nicht unterbunden werden, jedoch sollen Elemente der bergischen Baukultur beibehalten werden.

Unsere Forderungen zur Förderung der traditionellen bergischen Baukultur umfassen:

1. **Erhalt der traditionellen Architektur:** Förderung des Erhalts und der Renovierung historischer Gebäude im bergischen Stil. Die Kommune soll Anreize schaffen, um Eigentümer zu ermutigen, ihre Häuser im traditionellen Baustil zu erhalten und zu renovieren.
2. **Unterstützung von Neubauten im bergischen Stil:** Förderung von Neubauten, die sich an der traditionellen bergischen Bauweise orientieren. Bauherren sollen durch Beratungsangebote und finanzielle Anreize ermutigt werden, ihre Neubauten im charakteristischen Stil der Region zu errichten. Moderne Bauweisen sollen integriert, aber mit traditionellen Elementen kombiniert werden.
3. **Gestaltungssatzungen einführen:** Einführung von Gestaltungssatzungen in den Gemeinden, um die optische Harmonie und den traditionellen Charakter der Ortsbilder zu bewahren. Diese Satzungen sollen sicherstellen, dass

Neubauten sich in die bestehende architektonische Umgebung einfügen und Elemente der bergischen Baukultur enthalten.

4. **Aufklärung und Beratung:** Bereitstellung von Informations- und Beratungsangeboten für Bauherren und Architekten, um das Wissen über die bergische Bauweise zu fördern und deren Vorteile hervorzuheben. Beratung zur Integration moderner Bauweisen mit traditionellen Elementen soll ebenfalls angeboten werden.
5. **Förderung des Tourismus durch Baukultur:** Nutzung der traditionellen bergischen Baukultur als touristisches Alleinstellungsmerkmal. Die einzigartigen Dörfer und Städte des Oberbergischen Kreises sollen durch gezielte Marketingmaßnahmen stärker in den Fokus des Tourismus gerückt werden.
6. **Schaffung von Förderprogrammen:** Einrichtung kommunaler Förderprogramme zur finanziellen Unterstützung von Bauprojekten im bergischen Stil. Dies kann durch Zuschüsse, zinsgünstige Darlehen oder Steuererleichterungen geschehen.
7. **Kooperation mit lokalen Handwerkern und Architekten:** Förderung der Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern und Architekten, die auf die bergische Bauweise spezialisiert sind. Diese Fachkräfte sollen bei der Planung und Umsetzung von Bauprojekten im traditionellen Stil bevorzugt einbezogen werden.
8. **Bewusstsein und Wertschätzung fördern:** Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung und den Wert der bergischen Baukultur. Durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen soll das Bewusstsein für die architektonischen Besonderheiten der Region gestärkt werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die traditionelle bergische Baukultur bewahrt und gefördert wird, während gleichzeitig modernes Bauen nicht unterbunden, sondern sinnvoll integriert wird. Eine starke Identität und ein einzigartiges Erscheinungsbild unserer Dörfer und Städte sind nicht nur für die Bewohner von Bedeutung, sondern auch für den Tourismus und die Attraktivität unserer Region.

5. Wohnen, wie es im Alter passt – neue Konzepte für mehr Lebensqualität!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, altersgerechte Wohnkonzepte zu fördern und zu entwickeln, um dem Pflegenotstand in unserer Region entgegenzuwirken. Mit der Alterung der Bevölkerung wächst der Bedarf an Wohnformen, die den speziellen Bedürfnissen älterer Menschen gerecht werden. Durch innovative Wohnkonzepte können ältere Menschen länger selbstständig und in ihrer vertrauten Umgebung leben, was nicht nur ihre Lebensqualität erhöht, sondern auch das Pflegepersonal entlastet.

Unsere Forderungen zur Förderung altersgerechter Wohnkonzepte umfassen:

1. **Förderung von barrierefreiem Wohnraum:** Ausbau und Förderung von barrierefreien Wohnraumprojekten. Neubauten und Sanierungen sollen so gestaltet werden, dass sie den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht werden. Dazu gehören breite Türen, stufenlose Zugänge, barrierefreie Badezimmer und Aufzüge.
2. **Unterstützung von Mehrgenerationenwohnen:** Förderung von Mehrgenerationenwohnen, wo junge und alte Menschen gemeinsam leben und sich gegenseitig unterstützen. Solche Wohnprojekte stärken das Gemeinschaftsgefühl und bieten älteren Menschen soziale Kontakte sowie praktische Hilfe im Alltag.
3. **Betreutes Wohnen und Wohngemeinschaften:** Ausbau von betreuten Wohnanlagen und Wohngemeinschaften für Senioren. Diese Wohnformen kombinieren selbstständiges Wohnen mit der Sicherheit und Unterstützung durch Pflege- und Betreuungspersonal.
4. **Integration von Pflegeeinrichtungen in Wohngebiete:** Planung und Bau von Pflegeeinrichtungen innerhalb von Wohngebieten, um die soziale Integration älterer Menschen zu fördern. Kurze Wege und die Nähe zu Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten verbessern die Lebensqualität der Bewohner.
5. **Förderung von Wohnraumanpassungen:** Bereitstellung von Beratungsangeboten für die Anpassung bestehender Wohnungen an die Bedürfnisse älterer Menschen. Dies kann den Einbau von Treppenliften, rutschfesten Böden und anderen altersgerechten Umbauten umfassen.
6. **Schaffung von Begegnungsstätten:** Entwicklung von Gemeinschafts- und Begegnungsstätten innerhalb von Wohnanlagen, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet sind. Diese Orte fördern den sozialen Austausch und bieten Raum für Freizeit- und Bildungsangebote.
7. **Kommunale Unterstützung und Beratung:** Einrichtung von Beratungsstellen, die ältere Menschen und ihre Angehörigen über altersgerechtes Wohnen informieren und bei der Umsetzung unterstützen. Die Kommune soll hier als Ansprechpartner und Vermittler fungieren.
8. **Innovative Wohnmodelle fördern:** Unterstützung und Förderung innovativer Wohnmodelle wie Senioren-WGs oder Generationenhäuser, die auf die spezifischen Bedürfnisse der älteren Bevölkerung zugeschnitten sind und eine hohe Lebensqualität bieten.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass altersgerechte Wohnkonzepte entwickelt und gefördert werden, um dem Pflegegenotstand entgegenzuwirken und die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Eine zukunftsorientierte Wohnpolitik, die den demografischen Wandel berücksichtigt, ist essenziell für die Stabilität und das Wohlbefinden unserer Gesellschaft.

Gesundheit

1. Gesundheitsversorgung stärken – wohnortnah, verlässlich, menschlich!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die kommunale Gesundheitsversorgung in unserer Region sicherzustellen und zu verbessern. Eine flächendeckende und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung ist essenziell für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bevölkerung. Insbesondere im ländlichen Raum müssen Maßnahmen ergriffen werden, um den Zugang zu medizinischen Dienstleistungen zu gewährleisten und die Versorgungslücken zu schließen.

Unsere Forderungen zur Sicherstellung der kommunalen Gesundheitsversorgung umfassen:

1. **Erhalt und Ausbau von Arztpraxen:** Unterstützung und Förderung von Hausarzt- und Facharztpraxen im Oberbergischen Kreis. Dies umfasst finanzielle Anreize für die Ansiedlung neuer Praxen, insbesondere in ländlichen Gebieten, sowie die Unterstützung bestehender Praxen bei der Erweiterung ihrer Kapazitäten.
2. **Stärkung der Notfallversorgung:** Sicherstellung einer flächendeckenden und schnellen Notfallversorgung durch den Ausbau von Rettungsdiensten und Notfallstationen. Dies umfasst die Bereitstellung moderner Rettungsfahrzeuge und die Ausbildung zusätzlichen Personals.
3. **Förderung telemedizinischer Angebote:** Ausbau und Förderung telemedizinischer Angebote, um den Zugang zu medizinischer Beratung und Behandlung zu erleichtern, insbesondere für Menschen in abgelegenen Gebieten oder mit eingeschränkter Mobilität.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die kommunale Gesundheitsversorgung in unserer Region gewährleistet ist und den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht. Eine starke und flächendeckende medizinische Versorgung ist die Grundlage für eine gesunde und stabile Gesellschaft.

2. Pflege- und Klinikpersonal wertschätzen – bessere Arbeitsbedingungen für gute Versorgung!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Arbeitsbedingungen der Angestellten im Kreiskrankenhaus Gummersbach mit den Standorten Gummersbach und Waldbröl sowie in weiteren kommunalen Pflegeeinrichtungen zu

verbessern. Eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung ist nur durch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Der derzeitige Betreuungsschlüssel von Pflegekräften zu Patienten ist unzureichend und führt zu einer erhöhten Arbeitsbelastung sowie einer Beeinträchtigung der Patientenbetreuung. Auch Pflegehelfer, die einen wesentlichen Beitrag zur täglichen Versorgung leisten, müssen in dieses Konzept der Wertschätzung und Verbesserung einbezogen werden.

Unsere Forderungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen umfassen:

1. **Verbesserung des Betreuungsschlüssels:** Einstellung von zusätzlichem Pflege- und medizinischem Personal, um den Betreuungsschlüssel von Pflegekräften zu Patienten zu verbessern. Eine niedrigere Patientenquote pro Pflegekraft ist entscheidend für die Qualität der Patientenversorgung und die Zufriedenheit der Mitarbeiter.
2. **Faire und angemessene Bezahlung:** Sicherstellung einer fairen und angemessenen Bezahlung für alle Angestellten in den Kranken- und Pflegehäusern. Finanzielle Anreize und Gehaltsanpassungen sollen die Attraktivität der Berufe erhöhen und die Mitarbeiterbindung stärken.
3. **Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:** Ausbau von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für das Pflege- und medizinische Personal. Dies umfasst regelmäßige Schulungen, Seminare und berufsbegleitende Qualifikationsprogramme, um die fachliche Kompetenz und Karriereentwicklung zu fördern.
4. **Mitarbeiterbeteiligung und Mitsprache:** Förderung der Mitarbeiterbeteiligung und Mitsprache bei Entscheidungsprozessen. Die Erfahrungen und Ideen des Personals sollen aktiv in die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und die Organisation der Abläufe einfließen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Arbeitsbedingungen im Kreiskrankenhaus Gummersbach und anderen kommunalen Pflegeeinrichtungen deutlich verbessert werden. Eine motivierte und zufriedene Belegschaft ist die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung und das Wohl der Patienten.

3. Seelische Folgen der Corona-Maßnahmen und Impfschäden ernst nehmen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass die psychischen Gesundheitsprobleme, Impfschäden und weitere Begleiterscheinungen der Corona-Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung ernst genommen und gezielt angegangen werden. Besonders die Einsamkeit während der Lockdowns und die sozialen Einschränkungen haben bei vielen Menschen zu erheblichen psychischen

Belastungen geführt. Zudem müssen mögliche Impfschäden und andere gesundheitliche Folgen der Maßnahmen sorgfältig untersucht und behandelt werden.

Unsere Forderungen zur Bewältigung der psychischen Gesundheitsprobleme und Begleiterscheinungen umfassen:

1. **Aufbau und Ausbau von Beratungsstellen:** Einrichtung und Förderung von (temporären) kommunalen Beratungsstellen, die sich auf psychische Gesundheitsprobleme und Impfschäden spezialisiert haben. Diese Stellen sollen niedrigschwellige Unterstützung und Beratung für Menschen anbieten, die unter Einsamkeit, psychischen Belastungen oder Impfschäden leiden.
2. **Kooperation mit lokalen Vereinen und Organisationen:** Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Organisationen, die soziale Aktivitäten und Freizeitangebote für verschiedene Altersgruppen anbieten. Diese Initiativen sollen gefördert und ausgebaut werden, um soziale Isolation zu verhindern und die Gemeinschaft zu stärken.
3. **Integration von psychischer Gesundheit in Schulen:** Einbindung von Programmen zur psychischen Gesundheit in den Schulalltag. Schülerinnen und Schüler sollen über die Bedeutung der psychischen Gesundheit informiert und in Techniken zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge geschult werden.
4. **Förderung von Freizeit- und Kulturangeboten:** Unterstützung von Freizeit- und Kulturangeboten, die soziale Kontakte fördern und die Lebensqualität verbessern. Konzerte, Sportveranstaltungen, Kunstprojekte und andere kulturelle Aktivitäten sollen gefördert werden, um den Menschen Möglichkeiten zur Teilhabe und zum Austausch zu bieten.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die psychischen Gesundheitsprobleme, Impfschäden und weiteren Begleiterscheinungen der Corona-Maßnahmen umfassend und gezielt angegangen werden. Die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit ist essenziell für das Wohlbefinden der Bevölkerung und die Stabilität der Gemeinschaft.

Verkehr

1. Individuelle Mobilität schützen – Autofahrer nicht länger benachteiligen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass der motorisierte Individualverkehr nicht benachteiligt wird. Der Oberbergische Kreis ist eine ländlich geprägte Region, in der viele Bürgerinnen und Bürger auf ihr Auto angewiesen sind, sei es für den Arbeitsweg, den Transport von Einkäufen oder die Fahrt zu wichtigen Terminen. Ein ideologischer Kampf gegen das Automobil lehnen wir entschieden

ab. Maßnahmen, die den Autoverkehr behindern oder unverhältnismäßig einschränken, sind für uns untragbar.

Unsere Forderungen zur Unterstützung des motorisierten Individualverkehrs umfassen:

1. **Verhinderung von Fahrverboten und Straßensperrungen:** Keine Einführung von Fahrverboten für bestimmte Fahrzeugtypen oder die Sperrung von Straßen für den Individualverkehr. Der Zugang zu allen wichtigen Verkehrswegen muss gewährleistet bleiben.
2. **Erhalt und Ausbau der Infrastruktur:** Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Straßeninfrastruktur, um einen reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten. Dies umfasst die regelmäßige Wartung und Instandhaltung von Straßen, Brücken und Tunneln.
3. **Vermeidung von Verkehrsbehinderungen:** Maßnahmen zur Vermeidung von Verkehrsbehinderungen durch unnötige Baustellen oder schlecht geplante Verkehrsführungen. Bauprojekte sollen effizient und zügig durchgeführt werden, um die Beeinträchtigung des Verkehrs so gering wie möglich zu halten.
4. **Gute Parkmöglichkeiten:** Sicherstellung ausreichender und gut erreichbarer Parkmöglichkeiten in Städten und Gemeinden. Dies umfasst die Bereitstellung von Parkplätzen, Parkhäusern und Park-and-Ride-Anlagen.
5. **Keine unverhältnismäßigen Umweltzonen:** Ablehnung der Einführung von Umweltzonen, die bestimmte Fahrzeugtypen ausschließen und damit viele Bürger unverhältnismäßig belasten.
6. **Förderung moderner Verkehrssteuerung:** Einsatz moderner Verkehrssteuerungssysteme, um den Verkehrsfluss zu optimieren und Staus zu vermeiden. Intelligente Ampelschaltungen und Verkehrsmanagementsysteme können dazu beitragen, den Verkehr effizienter zu gestalten.
7. **Berücksichtigung der ländlichen Bedürfnisse:** Besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse des ländlichen Raums, wo der Individualverkehr oft die einzige praktikable Mobilitätsoption ist. Die Verkehrspolitik soll sicherstellen, dass die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger im gesamten Oberbergischen Kreis gewährleistet bleibt.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der motorisierte Individualverkehr nicht benachteiligt wird und die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger im Oberbergischen Kreis gewährleistet bleibt. Eine ausgewogene Verkehrspolitik muss die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen und faire Bedingungen für alle schaffen.

2. Verkehr sinnvoll regeln – keine flächendeckenden Tempo-30-Zonen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich gegen die flächendeckende Einführung von Tempo-30-Zonen ein. Während reduzierte Geschwindigkeiten in bestimmten Wohngebieten oder vor Schulen und Kindergärten sinnvoll sein können, lehnen wir eine generelle Einführung von Tempo 30 innerorts ab. Eine pauschale Geschwindigkeitsbegrenzung beeinträchtigt den Verkehrsfluss und erhöht die Reisezeiten unnötig, ohne nachweislich die Verkehrssicherheit zu verbessern. Besonders in ländlich geprägten Regionen wie dem Oberbergischen Kreis, wo längere Fahrstrecken alltäglich sind, wäre dies eine unverhältnismäßige Einschränkung.

Unsere Forderungen bezüglich der Tempo-30-Zonen umfassen:

1. **Gezielte Geschwindigkeitsreduzierungen:** Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 nur in klar definierten Bereichen, wo dies aus Sicherheitsgründen notwendig ist, wie vor Schulen, Kindergärten oder Altenheimen. In anderen Bereichen sollen die bestehenden Geschwindigkeitsregelungen beibehalten werden.
2. **Vermeidung von Verkehrsbehinderungen:** Sicherstellung, dass Tempo-30-Zonen nicht zu unnötigen Verkehrsbehinderungen und Staus führen. Verkehrsfluss und Erreichbarkeit sollen stets berücksichtigt werden.
3. **Erhalt der Mobilität im ländlichen Raum:** Besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse des ländlichen Raums, wo längere Fahrstrecken und geringere Verkehrsdichten vorherrschen. Eine pauschale Einführung von Tempo 30 würde hier zu unverhältnismäßigen Einschränkungen führen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Verkehrssicherheit gezielt verbessert wird, ohne den Verkehrsfluss unnötig zu beeinträchtigen oder die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger einzuschränken. Eine ausgewogene und vernünftige Verkehrspolitik muss die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen und pragmatische Lösungen bieten.

3. Besser angebunden – mehr Busfahrer, mehr Verbindungen, mehr Verlässlichkeit!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Anbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bedarfsgerecht zu stärken. Ein effizienter und zuverlässiger ÖPNV ist wichtig, darf jedoch nicht ideologisch überfrachtet werden. Besonders im ländlich geprägten Oberbergischen Kreis müssen Maßnahmen den tatsächlichen Bedürfnissen der Bürger entsprechen und wirtschaftlich sinnvoll sein.

Unsere Forderungen zur Stärkung des ÖPNV umfassen:

1. **Evaluation und Bedarfsfeststellung:** Durchführung einer umfassenden Evaluation und Bedarfsfeststellung, um zu ermitteln, wo zusätzliche Linien oder

häufigere Taktzeiten benötigt werden. Der Bedarf muss an der tatsächlichen Nachfrage orientiert sein.

2. **Erhöhung der Taktfrequenzen:** Verkürzung der Taktzeiten bei Bus- und Bahnverbindungen, insbesondere während der Stoßzeiten. Häufigere Fahrten sollen die Attraktivität des ÖPNV erhöhen und die Wartezeiten für die Fahrgäste reduzieren.
3. **Verbesserung der Infrastruktur:** Investitionen in moderne und barrierefreie Infrastruktur an Bahnhöfen und Bushaltestellen. Dazu gehören gut ausgestattete Wartebereiche, digitale Fahrgastinformationen und sichere Zugänge für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.
4. **Verbesserung der Sicherheit:** Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im ÖPNV durch verstärkte Präsenz von Sicherheitskräften, Überwachungskameras und Notrufeinrichtungen. Nur ein sicherer ÖPNV ist attraktiv und erhöht das Vertrauen der Fahrgäste.
5. **Mehr Busfahrer einstellen:** Einstellung von zusätzlichem Fahrpersonal, um den Betrieb zu verbessern und die Taktfrequenzen zu erhöhen. Gute Arbeitsbedingungen und angemessene Bezahlung sollen sicherstellen, dass ausreichend qualifizierte Busfahrer zur Verfügung stehen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der ÖPNV in unserer Region bedarfsgerecht gestärkt wird. Ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr muss sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Bürger orientieren und wirtschaftlich tragfähig sein.

Verbraucher, Tier- und Umweltschutz

1. Naturschutz mit Vernunft – Erhalt und Pflege unserer heimischen Wiesen und Wälder!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die heimische Natur zu schützen und zu erhalten. Der Oberbergische Kreis ist geprägt von seiner natürlichen Schönheit und vielfältigen Landschaften, die es zu bewahren gilt. Umweltschutzmaßnahmen müssen praxisnah und sinnvoll umgesetzt werden, ohne die Lebensqualität der Bürger unnötig einzuschränken.

Unsere Forderungen zum Schutz und Erhalt der heimischen Natur umfassen:

1. **Förderung lokaler Naturschutzprojekte:** Unterstützung und Förderung von lokalen Naturschutzprojekten, die zum Erhalt der Biodiversität und zur Pflege der Landschaft beitragen. Kommunale Fördermittel sollen gezielt eingesetzt werden, um Projekte zu unterstützen, die einen direkten Nutzen für die Natur vor Ort haben.

2. **Renaturierung von Flächen:** Initiierung von Renaturierungsprojekten, um geschädigte oder übernutzte Flächen wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen. Renaturierungsmaßnahmen sollen dazu beitragen, die ökologische Vielfalt zu erhöhen und die Landschaft zu revitalisieren.
3. **Umweltbildung und Sensibilisierung:** Durchführung von Umweltbildungsprogrammen und Sensibilisierungskampagnen, um die Bevölkerung über die Bedeutung des Naturschutzes zu informieren und zu umweltbewusstem Verhalten zu motivieren. Schulen, Vereine und lokale Gemeinschaften sollen aktiv eingebunden werden.
4. **Stärkung des regionalen Artenschutzes:** Förderung und Unterstützung von Maßnahmen zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten in der Region. Die AfD setzt sich für die Schaffung und den Erhalt von Lebensräumen ein, die für den Erhalt der Biodiversität notwendig sind.
5. **Einführung von Naturschutzpatenschaften:** Förderung von Naturschutzpatenschaften, bei denen Bürger und lokale Unternehmen Verantwortung für bestimmte Naturschutzprojekte oder -gebiete übernehmen. Diese Patenschaften sollen durch die Kommune koordiniert und unterstützt werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die heimische Natur geschützt und erhalten wird. Eine intakte und vielfältige Natur ist nicht nur für die Umwelt wichtig, sondern auch für die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bürger in unserer Region.

2. Heimisches fördern – regionale Produkte leichter vermarkten!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte zu fördern und die damit verbundenen bürokratischen Hürden abzubauen. Die Stärkung der regionalen Landwirtschaft trägt zur Unterstützung lokaler Bauern bei, fördert die Wirtschaft im Oberbergischen Kreis.

Unsere Forderungen zur Förderung der regionalen Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte umfassen:

1. **Entbürokratisierung der Direktvermarktung:** Abbau bürokratischer Hürden für Landwirte, die ihre Produkte direkt an Verbraucher verkaufen möchten. Die Genehmigungsverfahren und Vorschriften sollen vereinfacht werden, um die Direktvermarktung attraktiver und zugänglicher zu machen.
2. **Förderung regionaler Märkte:** Unterstützung und Förderung regionaler Wochenmärkte, Hofläden und Verkaufsstände. Die Kommune soll geeignete Flächen bereitstellen und die Infrastruktur für solche Märkte verbessern, um den Zugang zu regionalen Produkten zu erleichtern.
3. **Vermarktungsinitiativen und Kooperationen:** Förderung von Vermarktungsinitiativen und Kooperationen zwischen Landwirten, um gemeinsame

Verkaufsstrategien zu entwickeln und die Sichtbarkeit regionaler Produkte zu erhöhen. Gemeinsame Vermarktungsplattformen und Netzwerke sollen unterstützt werden.

4. **Aufklärung und Sensibilisierung der Verbraucher:** Durchführung von Aufklärungskampagnen, um die Verbraucher über die Vorteile regionaler Produkte zu informieren. Dazu gehören gesundheitliche, ökologische und wirtschaftliche Aspekte, die durch den Kauf regionaler Produkte gefördert werden.
5. **Unterstützung von Erzeugergemeinschaften:** Förderung und Unterstützung von Erzeugergemeinschaften, die gemeinsam Produkte vermarkten und Ressourcen teilen. Diese Gemeinschaften können durch finanzielle Anreize und Beratungsangebote gestärkt werden.
6. **Lokale Gastronomie einbinden:** Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie, um regionale Produkte in Restaurants und Gaststätten zu fördern. Initiativen wie „Regional auf den Tisch“ sollen unterstützt werden, um die Nachfrage nach lokalen Produkten zu steigern.
7. **Schaffung eines regionalen Gütesiegels:** Einführung eines regionalen Gütesiegels, das die Herkunft und Qualität der Produkte aus dem Oberbergischen Kreis garantiert. Dieses Siegel soll das Vertrauen der Verbraucher in regionale Produkte stärken und ihre Vermarktung unterstützen.
8. **Stärkung der regionalen Lebensmittelproduktion:** Unterstützung der regionalen Lebensmittelproduktion durch Investitionen in Verarbeitungseinrichtungen und Logistikzentren. Die regionale Wertschöpfungskette soll gestärkt und die Abhängigkeit von überregionalen Lieferanten reduziert werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte gefördert und entbürokratisiert wird. Eine starke und unabhängige regionale Landwirtschaft trägt zur wirtschaftlichen Stabilität bei, stärkt die lokale Gemeinschaft und schützt die Umwelt durch kürzere Transportwege und nachhaltige Anbaumethoden.

3. Tierfreunde brauchen Rückhalt – mehr Unterstützung für unsere Tierheime!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Tierheime in unserer Region zu unterstützen und zu entlasten. Tierheime leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Tierschutz und nehmen verlassene, misshandelte und herrenlose Tiere auf. Da Tierheime in der Regel nicht von den Kommunen unterhalten werden, sind sie weitgehend auf Spenden und ehrenamtliche Helfer angewiesen, um ihre wichtige Arbeit fortsetzen zu können.

Unsere Forderungen zur Unterstützung und Entlastung der Tierheime umfassen:

1. **Förderung von Spendenaktionen:** Organisation und Förderung von Spendenaktionen und Benefizveranstaltungen zugunsten der Tierheime. Die Kommune kann hierbei als Initiator und Unterstützer fungieren, um die Öffentlichkeit auf die Bedürfnisse der Tierheime aufmerksam zu machen und die Spendenbereitschaft zu erhöhen.
2. **Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit:** Anerkennung und Förderung der ehrenamtlichen Arbeit in den Tierheimen. Ehrenamtliche Helfer sollen durch Schulungen, Anerkennungsveranstaltungen und kleine Anreize motiviert und unterstützt werden.
3. **Vermittlungsprogramme für Tiere:** Unterstützung bei der Vermittlung von Tieren aus den Tierheimen in neue, liebevolle Zuhause. Die Kommune kann dabei helfen, Vermittlungsprogramme bekannt zu machen und potenzielle Tierhalter zu sensibilisieren.
4. **Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen:** Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tierheimen und Schulen, um Kindern und Jugendlichen den Tierschutz näherzubringen. Exkursionen, Projektarbeiten und Unterrichtseinheiten zum Thema Tierschutz sollen das Bewusstsein für die Arbeit der Tierheime stärken.
5. **Verzicht auf Hundesteuer für Tierheimhunde:** Einführung eines Verzichts auf die Hundesteuer für Hunde, die aus Tierheimen adoptiert werden. Dies soll Anreize schaffen, Tieren aus Tierheimen ein neues Zuhause zu geben und die finanzielle Belastung der neuen Tierhalter zu reduzieren.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Tierheime in unserer Region die notwendige Unterstützung und Entlastung erhalten, um ihre wichtige Arbeit fortzusetzen. Ein starkes und gut unterstütztes Netzwerk von Tierheimen trägt maßgeblich zum Tierschutz bei und verbessert das Wohlbefinden der Tiere in unserer Gesellschaft.

Kultur & Wissenschaft

1. Unsere Kultur lebt – Brauchtum und Traditionen bewahren und fördern!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich entschieden für die Bewahrung und Förderung der heimatlichen Kultur, der Brauchtumpflege und der lokalen Traditionen ein. Unsere Region ist reich an kulturellem Erbe und traditionellen Bräuchen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Identität der Bevölkerung prägen. Es ist wichtig, diese wertvollen kulturellen Schätze zu erhalten und zu fördern.

Unsere Forderungen zur Bewahrung und Förderung der heimatlichen Kultur umfassen:

1. **Unterstützung von Heimat- und Brauchtumsvereinen:** Unterstützung von Heimat- und Brauchtumsvereinen, die sich aktiv für die Pflege und Weitergabe regionaler Traditionen einsetzen. Diese Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes und sollen durch kommunale Fördermittel gestärkt werden.
2. **Förderung regionaler Kulturveranstaltungen:** Unterstützung und Förderung regionaler Kulturveranstaltungen wie Volksfeste, traditionelle Märkte oder Handwerksmessen. Solche Veranstaltungen sollen die Vielfalt der regionalen Kultur sichtbar machen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.
3. **Erhalt historischer Bauten und Denkmäler:** Schutz und Erhalt historischer Bauten und Denkmäler, die das kulturelle Erbe der Region repräsentieren. Restaurierungsprojekte und Maßnahmen zum Denkmalschutz sollen durch kommunale Mittel und Förderprogramme unterstützt werden.
4. **Einbindung der Schulen:** Integration der heimatlichen Kultur und Brauchtumpflege in den Schulunterricht. Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig mit der regionalen Geschichte und den traditionellen Bräuchen vertraut gemacht werden. Exkursionen, Projekttag und Workshops können dabei helfen, das Interesse und Verständnis für die lokale Kultur zu fördern.
5. **Unterstützung kultureller Bildungsangebote:** Förderung kultureller Bildungsangebote für alle Altersgruppen. Volkshochschulen, kulturelle Bildungseinrichtungen und Museen sollen Programme und Kurse anbieten, die das Wissen über die regionale Kultur und Geschichte vermitteln.
6. **Kooperation mit regionalen Künstlern und Handwerkern:** Förderung von Kooperationen mit regionalen Künstlern und Handwerkern, um traditionelle Handwerkskünste und künstlerische Ausdrucksformen zu bewahren und weiterzuentwickeln. Kunsthandwerksmärkte und Ausstellungen sollen regelmäßig stattfinden und das lokale Kulturschaffen präsentieren.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die heimatliche Kultur, die Brauchtumpflege und die lokalen Traditionen bewahrt und gefördert werden. Eine starke kulturelle Identität trägt maßgeblich zur Lebensqualität und zum Gemeinschaftsgefühl in unserer Region bei.

2. Musik macht stark – Bildung fördern, Musikschulen unterstützen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Musikschulen in unserer Region zu fördern und ihre wichtige Rolle in der kulturellen Bildung und Erziehung zu stärken. Musikschulen tragen maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei und fördern Kreativität, Disziplin und soziale Kompetenzen. Der Zugang zu musikalischer Bildung soll für alle Kinder und Jugendlichen im Oberbergischen Kreis gewährleistet und ausgebaut werden.

Unsere Forderungen zur Förderung von Musikschulen umfassen:

1. **Finanzielle Unterstützung:** Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel durch die Kommune, um die Musikschulen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dies umfasst Zuschüsse für Instrumentenanschaffungen, die Instandhaltung von Gebäuden und die Deckung laufender Betriebskosten.
2. **Erweiterung der Unterrichtsangebote:** Förderung der Erweiterung des Unterrichtsangebots an Musikschulen. Neue Kurse und Workshops in verschiedenen Musikrichtungen sollen eingeführt werden, um ein breites Spektrum an musikalischen Interessen und Fähigkeiten abzudecken.
3. **Soziale Teilhabe:** Sicherstellung, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer finanziellen Situation Zugang zu musikalischer Bildung haben. Einführung von Förderprogrammen und Stipendien, um einkommensschwache Familien zu unterstützen und soziale Hürden abzubauen.
4. **Zusammenarbeit mit Schulen:** Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und allgemeinen Schulen. Gemeinsame Projekte, Schulkonzerte und Musik-AGs sollen gefördert werden, um die musikalische Bildung in den Schulalltag zu integrieren.
5. **Musikalische Früherziehung:** Ausbau der Angebote zur musikalischen Früherziehung, um bereits im Kindergartenalter den Zugang zur Musik zu ermöglichen. Frühkindliche musikalische Bildung fördert die kognitive und soziale Entwicklung und legt den Grundstein für eine lebenslange Freude an der Musik.
6. **Öffentliche Auftritte und Konzerte:** Unterstützung von öffentlichen Auftritten und Konzerten der Musikschulen. Die Kommune soll geeignete Räumlichkeiten und Bühnen bereitstellen, um jungen Musikern die Möglichkeit zu geben, ihr Können einem breiten Publikum zu präsentieren.
7. **Fortbildung und Qualifizierung:** Bereitstellung von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten für Musikschullehrer. Die kontinuierliche Weiterbildung des Lehrpersonals ist entscheidend für die Qualität des Unterrichts und die pädagogische Entwicklung.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Musikschulen in unserer Region nachhaltig gefördert werden. Eine starke musikalische Bildung trägt zur kulturellen Vielfalt und zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Generation bei und bereichert das kulturelle Leben im Oberbergischen Kreis.

3. Bildungsstandort Oberberg: Ausbau und Entwicklungsmöglichkeiten prüfen!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, den Ausbau des Hochschulstandorts Gummersbach zu prüfen. Eine starke Hochschule trägt nicht nur zur

akademischen Bildung und Forschung bei, sondern stärkt auch die regionale Wirtschaft und das kulturelle Leben. Es ist wichtig, die Potenziale des Hochschulstandorts zu erkennen und gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um seine Attraktivität und Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Unsere Forderungen zur Prüfung des Ausbaus des Hochschulstandorts Gummersbach umfassen:

1. **Bedarfsermittlung und Machbarkeitsstudie:** Durchführung einer umfassenden Bedarfsermittlung und Machbarkeitsstudie, um die Notwendigkeit und die Möglichkeiten des Ausbaus des Hochschulstandorts Gummersbach zu bewerten. Diese Studie soll die aktuellen Kapazitäten, die Nachfrage nach Studienplätzen und die Zukunftsperspektiven berücksichtigen.
2. **Erweiterung des Studienangebots:** Prüfung der Erweiterung des Studienangebots in Gummersbach, um den Bedarf der regionalen Wirtschaft und die Interessen der Studenten besser abzudecken. Neue Studiengänge in zukunftsorientierten und praxisnahen Fachbereichen sollen eingeführt werden.
3. **Ausbau der Forschungskapazitäten:** Förderung des Ausbaus der Forschungskapazitäten und -einrichtungen am Hochschulstandort Gummersbach. Dies umfasst die Schaffung neuer Forschungslabore, die Einstellung zusätzlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter und die Unterstützung von Forschungsprojekten, die einen direkten Nutzen für die Region haben.
4. **Verbesserung der Infrastruktur:** Investitionen in die bauliche und technische Infrastruktur der Hochschule. Moderne Lehr- und Lernumgebungen, gut ausgestattete Bibliotheken und technische Einrichtungen sind entscheidend für eine qualitativ hochwertige akademische Ausbildung.
5. **Förderung von Start-ups und Innovationen:** Unterstützung von Gründerinitiativen und Innovationszentren an der Hochschule, um den Unternehmergeist und die Innovationskraft zu fördern. Existenzgründerzentren und Inkubatoren sollen dazu beitragen, neue Unternehmen und Arbeitsplätze in der Region zu schaffen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der Hochschulstandort Gummersbach gezielt geprüft und bei positivem Ergebnis ausgebaut wird. Eine starke Hochschule ist ein wichtiger Motor für die regionale Entwicklung, die wirtschaftliche Stärke und das kulturelle Leben im Oberbergischen Kreis.

4. Klare Sprache statt Gender-Ideologie – Verständlichkeit in Behörden und Schule sichern!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, das Gendern in der offiziellen Kommunikation der Kommunen sowie in Schulen und im Unterricht zu untersagen.

Die Verwendung genderneutraler Sprache, auch bekannt als „Gendern“, führt zu einer unnötigen Verkomplizierung und Verfremdung der deutschen Sprache. Wir sind der Meinung, dass die traditionelle Sprache beibehalten werden sollte, um Klarheit und Verständlichkeit zu gewährleisten.

Unsere Forderungen zur Untersagung des Genderns in den Kommunen und Schulen umfassen:

1. **Verzicht auf genderneutrale Sprache:** Offizielle Dokumente, Veröffentlichungen und die Kommunikation der Kommunen sowie Schulmaterialien und Unterrichtsinhalte sollen in traditioneller deutscher Sprache verfasst werden, ohne Verwendung von Gendersternchen, Unterstrichen oder anderen genderneutralen Schreibweisen.
2. **Erhalt der sprachlichen Tradition:** Förderung und Erhalt der traditionellen deutschen Sprache als wichtiges Kulturgut. Die Sprache soll in ihrer klaren und verständlichen Form verwendet werden, um Missverständnisse zu vermeiden und die Lesbarkeit zu gewährleisten.
3. **Wissenschaftliche Grundlage:** Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten. Studien haben gezeigt, dass genderneutrale Sprache oft zu Verwirrung und Missverständnissen führen kann.
4. **Einheitliche Regelungen:** Einführung einheitlicher Regelungen und Richtlinien für die Verwendung der deutschen Sprache in allen kommunalen Einrichtungen und Schulen, um eine kohärente und verständliche Kommunikation sicherzustellen.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Kommunikation in den Kommunen und Schulen klar, verständlich und frei von ideologischen Einflüssen bleibt. Eine klare und traditionelle Sprache trägt zur effektiven Verwaltung, zu einem ungestörten Bildungsprozess und zum Erhalt der sprachlichen Kultur in unserer Region bei.

Sport & Ehrenamt

1. Jedes Kind soll schwimmen können – Sicherheit im Wasser von klein auf!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen im Oberbergischen Kreis die Möglichkeit erhalten, schwimmen zu lernen. Schwimmen ist nicht nur eine grundlegende Lebensfertigkeit, die vor Ertrinkungsunfällen schützt, sondern trägt auch zur körperlichen Fitness und zur sozialen Integration bei. Es ist unerlässlich, dass unsere Schulen und Gemeinden die

notwendigen Ressourcen bereitstellen, um allen Kindern den Zugang zu Schwimmunterricht zu ermöglichen.

Unsere Forderungen zur Förderung des Schwimmunterrichts umfassen:

1. **Verfügbarkeit von Schwimmunterricht:** Sicherstellung, dass alle Grundschulen im Oberbergischen Kreis regelmäßigen Schwimmunterricht anbieten. Jede Schule sollte über die notwendigen Ressourcen verfügen, um qualifizierten Schwimmunterricht durchzuführen.
2. **Zugang zu Schwimmbädern:** Kooperationen mit lokalen Schwimmbädern, um ausreichend Kapazitäten für den Schulschwimmunterricht und außerschulische Schwimmkurse sicherzustellen. Gemeinden sollten Investitionen in die Instandhaltung öffentlicher Schwimmbäder priorisieren.
3. **Qualifizierte Schwimmlehrer:** Ausbildung und Einstellung von qualifizierten Schwimmlehrern, um einen hochwertigen und sicheren Schwimmunterricht zu gewährleisten. Die Schulen und Gemeinden sollten sicherstellen, dass genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.
4. **Förderung von Schwimmkursen:** Unterstützung von Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche außerhalb der Schulzeiten, insbesondere in den Ferien. Kommunale Förderprogramme und Zuschüsse sollen sicherstellen, dass auch einkommensschwache Familien Zugang zu Schwimmkursen haben. Die langen Wartezeiten von bis zu 18 Monaten für außerschulische Schwimmkurse müssen durch ein erweitertes Angebot und zusätzliche Kurskapazitäten reduziert werden.
5. **Förderung von Schwimmwettkämpfen und -veranstaltungen:** Organisation und Unterstützung von Schwimmwettkämpfen und -veranstaltungen, um das Interesse und die Begeisterung für den Schwimmsport zu fördern. Solche Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und motivieren Kinder und Jugendliche, ihre Schwimmfähigkeiten zu verbessern.
6. **Barrierefreier Zugang:** Sicherstellung, dass Schwimmbäder und Schwimmkurse barrierefrei zugänglich sind, damit auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen am Schwimmunterricht teilnehmen können. Inklusive Angebote sollen gefördert und ausgebaut werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass alle Kinder und Jugendlichen im Oberbergischen Kreis schwimmen lernen und die damit verbundenen Vorteile für ihre Sicherheit, Gesundheit und soziale Integration nutzen können. Ein flächendeckender Zugang zum Schwimmunterricht ist ein wesentlicher Beitrag zur Bildung und zum Wohlbefinden unserer jungen Generation.

2. Unsere Feuerwehren verdienen Respekt – Unterstützung und Anerkennung für Freiwillige!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die freiwilligen Feuerwehren in unserer Region angemessen zu würdigen und zu unterstützen. Freiwillige Feuerwehrleute leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz der Bürger. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist von unschätzbarem Wert und verdient Anerkennung und Förderung durch die Kommunen.

Unsere Forderungen zur Wertschätzung und Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren umfassen:

1. **Anerkennung und Wertschätzung:** Offizielle Anerkennung und regelmäßige Ehrungen für die freiwilligen Feuerwehrleute, um ihre wichtige Arbeit öffentlich zu würdigen. Dies kann durch jährliche Auszeichnungen, Ehrungen bei öffentlichen Veranstaltungen und die Einbindung in kommunale Feiern erfolgen.
2. **Finanzielle Unterstützung:** Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel für die Ausstattung und den Betrieb der freiwilligen Feuerwehren. Dies umfasst die Finanzierung von Einsatzfahrzeugen, Schutzkleidung, Ausrüstung und die Wartung der Feuerwachen.
3. **Aus- und Weiterbildung:** Förderung und Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Feuerwehrleute. Regelmäßige Schulungen und Übungen sind entscheidend, um die Einsatzbereitschaft und die Sicherheit der Feuerwehrleute zu gewährleisten.
4. **Verbesserung der Infrastruktur:** Investitionen in die Infrastruktur der Feuerwehren, einschließlich der Modernisierung und Instandhaltung der Feuerwachen. Eine gute Ausstattung und funktionale Gebäude sind essenziell für einen effektiven Einsatz.
5. **Rekrutierung und Nachwuchsförderung:** Unterstützung bei der Rekrutierung neuer Mitglieder und der Förderung des Nachwuchses. Jugendfeuerwehren sollen besonders gefördert werden, um junge Menschen für den Dienst bei der Feuerwehr zu begeistern.
6. **Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf:** Förderung von Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von ehrenamtlicher Tätigkeit und Beruf. Dies kann durch Absprachen mit örtlichen Arbeitgebern, flexible Arbeitszeiten und Freistellungen für Einsätze und Fortbildungen erreicht werden.
7. **Einrichtung von Home-Office-Plätzen:** Bereitstellung von Home-Office-Plätzen in den Feuerwehrhäusern der freiwilligen Feuerwehr. So können Berufstätige ihr Home-Office aus der Feuerwache wahrnehmen und im Einsatzfall direkt ausrücken, was die Einsatzbereitschaft verbessert und die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf stärkt.
8. **Psychologische Unterstützung:** Bereitstellung von psychologischer Unterstützung und Nachsorge für Feuerwehrleute, die bei ihren Einsätzen mit belastenden Situationen konfrontiert werden. Die seelische Gesundheit der Einsatzkräfte muss geschützt und gefördert werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die freiwilligen Feuerwehren in unserer Region die notwendige Anerkennung und Unterstützung erhalten, um ihre wichtige Arbeit fortzusetzen. Eine starke und gut ausgestattete Feuerwehr ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz der Bürger im Oberbergischen Kreis.

3. Gemeinschaft fördern – Finanzielle und organisatorische Unterstützung für lokale Vereine!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, die Vereine in unserer Region umfassend zu unterstützen. Vereine sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens und tragen maßgeblich zur sozialen Integration, Freizeitgestaltung und zum kulturellen Austausch bei. Es ist von größter Bedeutung, dass die Arbeit der Vereine anerkannt und gefördert wird, um das ehrenamtliche Engagement und die Gemeinschaft vor Ort zu stärken.

Unsere Forderungen zur Unterstützung der Vereine umfassen:

1. **Finanzielle Unterstützung:** Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel durch die Kommunen zur Unterstützung der Vereinsarbeit. Dies umfasst Zuschüsse für laufende Kosten, Infrastrukturprojekte, Veranstaltungen und Anschaffungen von Ausrüstungen.
2. **Bürokratieabbau:** Vereinfachung der bürokratischen Anforderungen und Verfahren für Vereine. Unnötige bürokratische Hürden sollen abgebaut werden, um den Vereinen mehr Zeit und Ressourcen für ihre eigentliche Arbeit zu geben.
3. **Förderung der Jugendarbeit:** Spezielle Förderprogramme zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen. Die Jugendarbeit ist von entscheidender Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung und die Integration junger Menschen.
4. **Bereitstellung von Räumlichkeiten:** Sicherstellung, dass Vereine Zugang zu geeigneten Räumlichkeiten und Sportstätten haben. Die Kommunen sollen in die Instandhaltung und Bereitstellung von Vereinsheimen, Sportplätzen und Hallen investieren.
5. **Kooperation und Vernetzung:** Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Vereinen sowie mit Schulen, Unternehmen und anderen Institutionen. Gemeinsame Projekte und Partnerschaften können Synergien nutzen und die Vereinsarbeit bereichern.
6. **Förderung von Integrationsprojekten:** Unterstützung von Projekten, die zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligten Gruppen in die Vereinsarbeit beitragen. Vereine können eine wichtige Rolle bei der sozialen Integration und dem interkulturellen Austausch spielen.

7. **Förderung des Ehrenamts:** Allgemeine Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Bevölkerung. Die Kommunen sollen Anreize und Unterstützungsangebote schaffen, um mehr Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass die Vereine in unserer Region die notwendige Unterstützung erhalten, um ihre wertvolle Arbeit fortzusetzen. Eine lebendige Vereinslandschaft trägt maßgeblich zur sozialen und kulturellen Vielfalt im Oberbergischen Kreis bei und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

4. Sport, wann und wo man will – bessere Bedingungen für Individualsportarten!

Die AfD Kreisverband Oberberg setzt sich dafür ein, den Individualsport in unserer Region stärker zu fördern. Individualsportarten wie Laufen, Radfahren, Schwimmen oder Fitness tragen maßgeblich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei und sind gleichzeitig wichtige Elemente eines aktiven und bewussten Lebensstils. Die Förderung des Individualsports hilft, gesundheitlichen Problemen vorzubeugen und die Lebensqualität zu steigern.

Unsere Forderungen zur Stärkung des Individualsports umfassen:

1. **Ausbau und Instandhaltung von Sportstätten:** Investitionen in die Instandhaltung und den Ausbau von Sportstätten, die für den Individualsport genutzt werden können. Dazu gehören Laufstrecken, Radwege, Schwimmbäder und Fitnessanlagen. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist essenziell für die Förderung des Individualsports.
2. **Zugang zu öffentlichen Sporteinrichtungen:** Sicherstellung, dass öffentliche Sporteinrichtungen allen Bürgern zugänglich sind. Niedrige oder keine Eintrittsgebühren sollen es jedem ermöglichen, die vorhandenen Sportmöglichkeiten zu nutzen.
3. **Förderung von Breitensportveranstaltungen:** Unterstützung und Organisation von Breitensportveranstaltungen wie Volksläufe, Radrennen und Fitnesswettkämpfe. Solche Veranstaltungen fördern das Gemeinschaftsgefühl und motivieren viele Menschen, sich sportlich zu betätigen.
4. **Beleuchtung und Sicherheit:** Verbesserung der Beleuchtung und Sicherheitsmaßnahmen auf beliebten Lauf- und Radstrecken. Sicherheitsaspekte müssen berücksichtigt werden, um die Attraktivität der Sportanlagen und Wege zu erhöhen und die Nutzung auch in den Abendstunden zu ermöglichen.
5. **Schaffung von Outdoor-Fitnessparks:** Einrichtung von Outdoor-Fitnessparks, die mit verschiedenen Sportgeräten ausgestattet sind und

kostenlose Trainingsmöglichkeiten im Freien bieten. Diese Parks können an verschiedenen Orten in der Region installiert werden, um die Erreichbarkeit zu erhöhen.

6. **Kooperation mit Schulen und Unternehmen:** Zusammenarbeit mit Schulen und Unternehmen, um Sport- und Bewegungsprogramme anzubieten. Schulische Sportprogramme und betriebliche Gesundheitsförderung sollen den Individualsport unterstützen und den Zugang zu Sportmöglichkeiten erleichtern.
7. **Barrierefreiheit:** Sicherstellung, dass Sportanlagen und -einrichtungen barrierefrei sind, damit auch Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt am Individualsport teilnehmen können. Inklusive Sportmöglichkeiten sollen gefördert und ausgebaut werden.

Durch diese Maßnahmen möchte die AfD Kreisverband Oberberg sicherstellen, dass der Individualsport in unserer Region gestärkt und gefördert wird. Eine aktive Bevölkerung trägt zur allgemeinen Gesundheit, zum Wohlbefinden und zur sozialen Integration bei und macht den Oberbergischen Kreis zu einem lebenswerten Ort für alle Generationen.